Zugestellt durch post.at

Einblicke PLUS

Winter 2026/27

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland



Foto © Alexander Mass

Mit Dir. Gemeinsam STAUNEN

Inhalt

Nährendes	3
Sichtweisen zum Thema	4
Musikalische Vielfalt	6
Neu im Seelsorgeraum | Rituale am Hl. Abend	7
Rückblick: Visitation des Bischofs	8
Ausblick: Pfarrgemeinderats WAHL	9
Füreinander da sein	10
Nachhaltigkeit	11
Jugend, Familie	12
Kinderseite	13
Standesnachrichten	14
In Kontakt	15
Gottesdienste	16
Termine im Seelsorgeraum	17
Pfarre St. Radegund	18
Pfarre Kumberg	20
Pfarre Eggersdorf	22
Pfarre Laßnitzhöhe	24
Pfarre Nestelbach	26
Pfarre St. Marein	28
Stationskaplanei Hönigtal	30
Fotogalerie	31

Impressum:
Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland
Inhaber und Herausgeber:
Pfarrer Mario Offenbacher, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz
Redaktionsteam:
Karin Anhofer, Edith Fellner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Barbara Lagger, Manfred Pock, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz
Redaktionelle Verantwortung:
Miroslawa Bardakji
Layout & Satz:
Gregor Moretti-Wimmer, Emilio Moretti
Lektorat: Bettina Hafner
Verlagsort: Eggersdorf bei Graz
Druck: Dorrong, Graz
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Do 04.02.2027

Das Staunen neu lernen

Wann haben Sie zuletzt wirklich gestaunt? Vielleicht gar nicht über etwas Außergewöhnliches oder Spektakuläres, sondern über etwas, das uns im Alltag begegnet und gerade deshalb leicht übersehen wird. Wie z. B. über die Schönheit der Schöpfung, eine unerwartete Begegnung oder einen Menschen, der mit seiner Großherzigkeit überrascht. Wer staunt, nimmt die Wirklichkeit nicht einfach als selbstverständlich hin. Er entdeckt darin einen Wert, der über das unmittelbar Sichtbare hinausreicht.

Gott begegnet uns im Unscheinbaren

Gerade Weihnachten lädt uns ein, diesen Blick neu einzuüben. Denn die Geburt Jesu widerspricht unseren menschlichen Vorstellungen von Größe und Bedeutung. Gott kommt nicht mit Macht und äußerem Glanz in unsere Welt, sondern als Kind, angewiesen auf die Zuwendung anderer. Darin liegt das eigentlich Staunenswerte: Gott bleibt nicht auf Distanz zu unserem Leben, sondern teilt es mit uns, mit allem, was es schön, aber auch mühsam und verletzlich macht.

Wer dieses Geheimnis ernst nimmt, wird auch den Menschen und die Welt mit anderen Augen betrachten. Denn seit Gott Mensch geworden ist, dürfen wir darauf vertrauen, dass uns seine Nähe gerade dort begegnet, wo wir sie am wenigsten erwarten.

Gemeinsam entdecken, was uns trägt

Unter dem Leitwort „Mit Dir. Gemeinsam STAUNEN“ erzählt diese Winterausgabe unserer Einblicke von Menschen, die ihren Glauben leben und unsere Gemeinschaft bereichern. Sie macht sichtbar, wie vielfältig kirchliches Leben sein kann, und lädt zugleich dazu ein, über seine Zukunft nachzudenken. Denn auch dort, wo Vertrautes sich verändert und manches schwieriger wird, gibt es Grund zur Zuversicht.

Das bedeutet nicht, die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen. Aber wir werden staunen, wieviel mehr wir in ihr entdecken können, wenn wir über das hinausschauen, was wir auf den ersten Blick wahrnehmen.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit, offene Augen für das Kostbare im Alltäglichen und ein neues Jahr, in dem wir - auch miteinander - immer wieder Grund zum Staunen finden.

Pfarrer Mario Offenbacher



Führungsteam des Seelsorgeraumes: Pastoralverantwortlicher Johann Krenn, Verwaltungsverantwortliche Daniela Thosold-Kraus, Pfarrer Mario Offenbacher Foto © S. Malek



Foto © Pixabay

Winterlicht

empfänglich für Wunder
bestaune ich dieses kostbare
weiche, weiße Winterlicht

wie sämige Milch
fließt es in mein Dezemberdunkel

nährt mich
wie meine Mutter es tat
als mein Leben begann
flößt mir Vertrauen ein
lässt mein verzagtes Herz
ruhiger schlagen
sättigt mich mit Zuversicht

Winterlicht
legt eine Spur aus
zum menschgewordenen Licht
zum gewickelten Gesalbten

zum Kind
das – zart und zerbrechlich –
sich hinein gibt in die
wärmend-schützenden Hände
seiner Eltern
die empfänglich waren
für Wunder

Miriam Falkenberg



„Staunenswert sind deine Werke …“

Ein Blick in die Bibel zeigt: Bestaunt wird da gar nicht so wenig! Und doch ist es ein vielschichtiger Begriff, dieses „Staunen“.

Foto © Alaina Udet

Es meint nämlich mehr als ein bloßes „Beeindruckt-Sein“: Das Staunen steht innerhalb der Heiligen Schrift zumeist im Zusammenhang mit einem Moment der Überraschung, der Verblüffung, es meint ein positives Überwältigt-Sein von etwas, womit man tatsächlich nicht gerechnet hat.

Ja und was ist es, das den biblischen Menschen zum Staunen bringt? „Staunen“ ist ein Begriff, der sich fast immer auf das Handeln Gottes bezieht, ja: Gestaunt wird dort, wo Offenbarung Gottes passiert, in den Wundern, in der Lehre Jesu und auch dort, wo sich der Heilige Geist im Wirken der Apostel offenbart. Überall dort, wo dieses Wirken Gottes sich zeigt, wird gestaunt – das heißt: Man ist nicht bloß beeindruckt und begeistert, sondern völlig überrascht von dem, was einem da begegnet.

Gott zeigt sich also durch dieses Staunen, das er hervorruft, als einer, der immer überrascht und der uns auf eine Art und Weise begegnet, die von uns niemals planbar ist. Gott ist der absolut Unberechenbare, der handelt, wie wir es nicht erwarten können.

Und nicht nur vor 2000 Jahren, auch heute noch will uns dieser Gott in Staunen versetzen. Zwei Ansätze, wie dieses Staunen in unserem Leben spürbarer werden kann, möchte ich hier teilen:

Gerade heuer begegnet uns der heilige Franziskus als Vorbild im Staunen. In einer Zeit, in der die spirituelle Ausrichtung der Kirche in eine Tendenz geriet, das Irdische abzulegen und primär nach dem Geistigen zu streben, erkannte Franz von Assisi, dass sich gerade in der Schöpfung die Handschrift des Schöpfers erkennen lässt. Er konnte daher durch die Welt gehen und einfach staunen über Gott, der sich in all dem zeigte, was Franziskus dort vorfand. In seinem Sonnengesang konnte der damals fast erblindete Franziskus Gott preisen für Sonne, Wasser, Feuer, Wind und sogar den Tod. Offene Augen für die Wunder der Schöpfung lassen uns Gott erahnen und können uns damit einfach in Staunen versetzen.

> **“ "Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke.**
>
> Ps 139,14

Und dann: Gott begegnet uns oft überraschend, an Orten, an denen wir nicht mit ihm rechnen. Daher haben wir häufig auch verlernt, ihn im Spiel zu sehen, wo wir eine freundliche Begegnung mit Mitmenschen haben, ein gutes Gespräch, wo wir erleben, dass Liebe gelebt wird, wo wir einen Moment der Stille in unserem Alltag erfahren können – also überall dort, wo ein kleines Stück des Reiches Gottes spürbar werden kann. Ich habe es mir zur Gewohnheit gemacht, abends meinen Tag nach solchen Momenten zu durchforsten, an denen Gott erlebbar wurde und es überrascht mich immer wieder, auf wie viele solcher Momente ich an einem auf den ersten Blick ereignisarmen Tag komme. Es zeigt: Wir haben täglich Grund dazu, den Tag zu beschließen mit dem Psalmwort „Gott, staunenswert sind deine Werke!“



Lukas Weissensteiner ist Priester der Diözese Graz-Seckau, Theologe und diözesaner Kinder- und Jugendseelsorger. Nach seinem Theologiestudium und der Promotion an der Universität Graz empfing er am 29.06.2025 im Grazer Dom die Priesterweihe. Neben seiner Tätigkeit in der Jugendpastoral ist er Rektor der Kirche im Augustinum und Kaplan im Seelsorgeraum Graz-Südost.

Foto © privat



In seiner Güte erkannte ich Christus

Foto © Anna Vander Stel / Unsplash

Eine Begegnung mit Gott ist einfacher, als wir denken – ein Gespräch mit einem Menschen, dessen Güte uns berührt und demütig werden lässt.

Zwanzig Minuten in Belgien

In den Herbstferien, kurz vor meinem 30. Geburtstag, lernte ich in Belgien Nickias kennen. Er sitzt im Rollstuhl und lebt mit ständigen Schmerzen. Wir unterhielten uns kaum zwanzig Minuten. Seine liebevolle, ruhige Art berührte uns alle. Ich spürte einen Frieden, der mich staunen ließ: Wie konnte ein Mensch, dessen Alltag so schwer ist, uns so viel davon schenken?

Nickias lächelte uns an. Er suchte unseren Blick nicht oft, aber wenn, dann schaute er uns tief in die Augen. Wir wurden still und fühlten uns wohl bei ihm. In seiner Güte und seiner Art erkannte ich Christus. Das machte mich demütig. Mir wurde bewusst, wie oft ich selbst unzufrieden und undankbar bin. Ich frage mich, ob ich wirklich noch gescheiter, wortgewandter oder lustiger werden muss. Bei ihm spürte ich den Wunsch, mehr zu lieben und für andere da zu sein. Auf dieser Reise hatte ich vieles erlebt, das spektakulärer und unterhaltsamer war. Doch die Begegnung mit Nickias hat mich am tiefsten berührt.

> **“ In seiner Güte und seiner Art erkannte ich Christus.**

Güte weitergeben

Diese Erfahrung möchte ich in meinen Religionsunterricht mitnehmen. Ich möchte meinen Schülerinnen und Schülern mit ehrlichem Interesse und Geduld begegnen. Dazu gehört, im Moment präsent zu sein und mich auf das einzulassen, was sie beschäftigt. Freundlichkeit allein reicht mir nicht, wenn ich innerlich längst woanders bin. Sie sollen spüren, dass sie mir wichtig sind. Ihr Wert hängt weder von ihrer Note noch von ihrem Verhalten ab. Ich wünsche mir, dass sie durch mich etwas von der Güte erfahren, die ich bei Nickias gespürt habe. Dass sie darin Gott erahnen können. Dafür möchte ich selbst lieben lernen. Gemeinsam können wir üben, aufeinander zu achten und zu sehen, wo jemand Hilfe braucht. Ich möchte ihnen und mir helfen, Gott zu begegnen, indem wir uns geben.

Ein Gebet bekommt Antwort

In letzter Zeit bete ich darum, Gottes Nähe wieder zu spüren und lieben zu lernen. Erst nach dem Besuch erkannte ich in dieser Begegnung eine Antwort auf mein Gebet. Ich hatte Frieden erfahren und den Wunsch mitgenommen, selbst mehr zu dienen, zu lieben und zu beten. Bei Nickias wurde mir deutlich, dass ich Gott auch dort begegnen kann, wo ich einem Menschen meine Zeit und Aufmerksamkeit schenke.

Mein Gebet bleibt: Gott, ich will Dir begegnen. Lass mich das erfahren, egal wohin es mich führt.



Luka Perić lebt in Graz und unterrichtet katholische Religion an der Mittelschule Eggersdorf. Nach seinem Informatikstudium und einer Tätigkeit in der IT führte ihn sein Weg über die Jugendarbeit bei den Salesianern in Zagreb in den Lehrberuf.

Foto © privat

Neue Konzertreihe im Seelsorgeraum: DreiKlänge

Bereits seit 5 Jahren sind 6 Pfarren gemeinsam auf der Reise, den Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland zu formen und zu einer Gemeinschaft zu wachsen. Eine verbindende Kraft dabei ist die Musik – schon jetzt sind Organistinnen, Organisten und Musikgruppen jeweils in mehreren Pfarren unseres Seelsorgeraums aktiv. Diese Vernetzung soll ab 2027 durch eine Veranstaltungsreihe, die durch die Kirchen im Seelsorgeraum führt und dabei Künstler aus den verschiedenen Pfarren einbindet, verstärkt werden.

Jedes der Konzerte steht dabei unter einem Thema, das durch 3–5 Musikgruppen interpretiert wird. Als Besonderheit werden dabei bewusst unterschiedliche Musikgenres zum Einsatz kommen – von Klassik über Jazz und Pop bis zur Volksmusik – unterstützt durch spirituelle Texte. So wird die Vielfalt und Aktualität der christlichen Botschaft ebenso erlebbar gemacht wie die Vielfalt der Talente in unserem Seelsorgeraum.

Der geplante Start der Reihe ist der 14.02.2027 in St. Radegund. Freuen Sie sich auf eine inspirierende Stunde mit wundervollen Klängen – darauf sollten Sie keinesfalls verzichten!



Idee: Manuela Fuchs,
Logoentwurf: Carina Gruber-Steiner

„Wir sind die Kleinen in den Gemeinden …“

„Doch ohne uns geht gar nichts, ohne uns geht's schief.“ Im Vorjahr wurde es zu einem der Lieblingslieder im Kinderchor St. Marein. Hier singen derzeit sechs- bis elfjährige Kinder – meist Volksschulkinder, aber nicht nur. Schön wäre es, wenn Kinderchöre in allen Pfarren unseres Seelsorgeraums fest zum Pfarrleben gehörten.

Wie gestaltet der Kinderchor das Pfarrleben mit?

Ein Höhepunkt ist das Weihnachtsmusical. Rund zwei Monate proben die Kinder Lieder, Tänze und Dialoge. Im Vorjahr bastelten wir gemeinsam einen großen leuchtenden Stern, den die Kinder bei der Aufführung am 24.12. in der Kirche selbst einschalteten. Das übrige Licht erlosch. Um die Krippe versammelt, sangen die Kinder ein Lied, das zum stillen Höhepunkt des Weihnachtsabends wurde.

Im April sangen die Kinder gemeinsam mit Erwachsenen in zwei Erstkommunionmessen hintereinander: für die Volksschulen St. Marein und Krumegg. Ihr Verantwortungsbewusstsein beeindruckte alle Anwesenden.

Wie oft wird geprobt und was passiert dabei?

Wir proben jede Woche, außer in den Ferien und an Feiertagen. Wir singen, spielen und nutzen Elemente der Bodypercussion: So schulen wir Gehör, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Koordination. Beim Proben für Auftritte lernen die Kinder, dranzubleiben und Begonnenes zu Ende zu führen. Singen, Basteln, Spielen und auch einfach das Zusammensein machen viel Freude. Das Wichtigste dabei: Wir lernen, einander zuzuhören.

Und das Repertoire?

Wir wählen aus der Fülle an Kinderchorliteratur sorgfältig Lieder mit sinnvollen Texten und ausdrucksvollen Melodien, vielfältig in Stil und Charakter. Das „Wir“ ist kein Zufall: Die Kinder wählen mit und überraschen oft mit ihrem Gespür. Wir singen Geistliches und Weltliches: vom beliebten „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ aus Thomas Gabriels Rockoratorium „Daniel“ bis zum Zungenbrecherlied „Im Lande Zimbi“ von Günther Kretzschmar über den Zauberzwerg namens Ippzippelippzippelonicus.

Was verbindet uns im Chor?

Im Chor entfalten sich Kinder, lernen, sich abzusprechen und zusammenzuarbeiten. Musik kann zur gemeinsamen Sprache werden, die hilft, einander zu verstehen und näherzukommen. Der berühmte Geiger Yehudi Menuhin nannte das Singen „die eigentliche Muttersprache aller Menschen“. Mit der Zeit stimmen die Kinder gerne mit ein, auch jene, die anfangs eher zuschauen. Gemeinsam singen sie selbstbewusst und klangvoll die Zeile aus dem titelgebenden Lied: „Egal, was and're meinen, wir machen mit.“

Polina Levert

Foto © Gabriele Kraxner-Zach





Mit staunendem Herzen

Weihnachten ist für mich eine Zeit des Staunens. Gott wird Mensch, leise und unscheinbar, doch voller Liebe. Ich staune immer wieder, wie er mich begleitet – in den kleinen Momenten des Alltags und oft auch auf Wegen, deren Sinn ich erst im Rückblick erkenne.

Wenn ich an Weihnachten denke, kommen mir auch die Bilder meiner Heimat Polen in den Sinn. Der Heilige Abend war für mich immer etwas ganz Besonderes. Ich denke an den festlich gedeckten Tisch, an das Teilen der weißen Weihnachtsoblate und an die guten Wünsche, die wir einander mit auf den Weg gaben. In diesem Augenblick wurde spürbar, was Weihnachten für mich bedeutet: miteinander verbunden sein, einander vergeben und sich gegenseitig Segen zusprechen. Meine Mutter bereitete zwölf verschiedene Gerichte wegen der zwölf Apostel zu, darunter Fisch, Teigtaschen mit Kartoffel-, Kraut- oder Pilzfüllung und die traditionelle Rote-Bete-Suppe. Fleisch gab es an diesem Abend keines. Für mich als Kind war alles voller Zauber. Ich erinnere mich auch an eine Puppe, die ich zu Weihnachten bekam. Ich staunte: Woher wusste das Christkind, dass ich mir gerade diese Puppe wünschte?

Heute spüre ich in diesen Erinnerungen noch immer das Besondere dieser Nacht: die Freude am Miteinander, die Gastfreundschaft und das Gefühl, dass niemand ausgeschlossen sein sollte. Vielleicht liegt genau darin ein Stück des Weihnachtsgeheimnisses: Gott kommt zu uns, und bei ihm ist Platz für alle.

Als ich Anfang dieses Jahres in Pension ging, war ich dankbar für die vielen Jahre in der Pastoral. Gleichzeitig blieb der Wunsch, weiterhin mit Menschen zu arbeiten und meinen Glauben zu teilen. Ich wusste nicht, ob sich noch einmal eine Tür öffnen würde. Nun darf ich im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland mitarbeiten und die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Das erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit.

> **„Immer wieder staune ich darüber, wie Gott mich in meinem Leben begleitet.**

Einmal mehr staune ich darüber, wie Gott Wege öffnet, die ich selbst nicht vorausgesehen habe. Mit offenem Herzen freue ich mich auf die neuen Begegnungen und darauf, weiterhin ein Stück Kirche mitgestalten zu dürfen.

Miroslawa Bardakji



Miroslawa Bardakji ist Theologin, langjährige Pastoralreferentin und seit Oktober 2026 im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland tätig. Ihr Schwerpunkt im Seelsorgeraum Hügelland-Schöckland liegt in der Öffentlichkeitsarbeit und Begleitung der ehrenamtlichen in diesem Bereich. Sie ist verheiratet und Mutter drei erwachsenen Kindern.

Foto © privat

Rituale

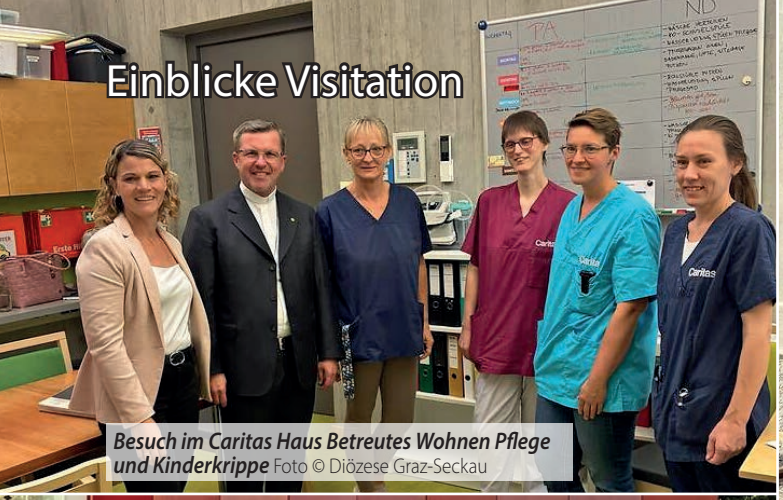
Ein freier Platz am Weihnachtstisch

Decken Sie einen zusätzlichen Platz mit Teller, Besteck, Glas und Serviette und schmücken Sie ihn vielleicht mit einer Kerze oder einem kleinen Tannenzweig. Dieser Brauch ist ein Zeichen der Gastfreundschaft, Hoffnung und Verbundenheit. Er erinnert uns daran: Niemand soll an Weihnachten allein bleiben.

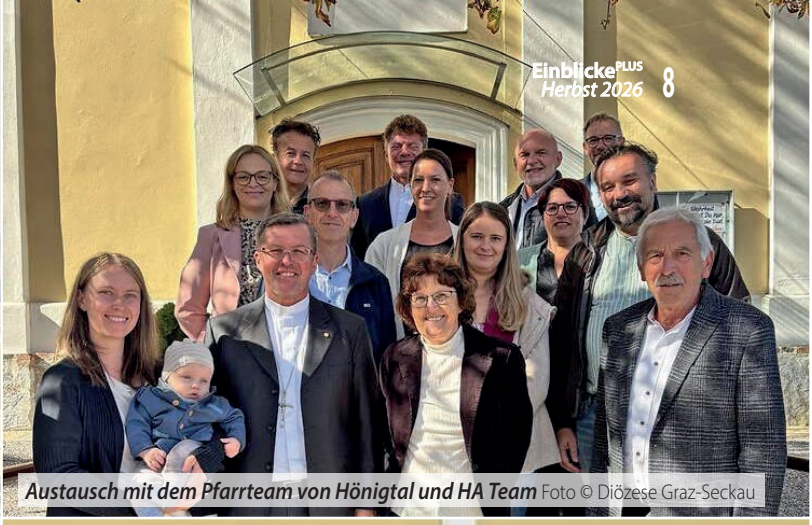


Heu unter der Tischdecke

Das Ritual: Legt vor dem Weihnachtsessen gemeinsam etwas Heu unter die Tischdecke. Nehmt Euch einen Moment Zeit, um darüber nachzudenken, was Weihnachten für Euch besonders macht. Vielleicht möchte jeder erzählen, was ihm an diesem Fest wichtig ist. So wird das Heu unter der Tischdecke zu einem Zeichen der Erinnerung an die Geburt Jesu und daran, dass Gott gerade im Kleinen und Unscheinbaren Mensch wird – ganz klein, verletzlich und menschlich.



Besuch im Caritas Haus Betreutes Wohnen Pflege und Kinderkrippe Foto © Diözese Graz-Seckau



Austausch mit dem Pfarrteam von Hönigtal und HA Team Foto © Diözese Graz-Seckau



Frühstück mit den Bürgermeistern Foto © Diözese Graz-Seckau



Treffen mit den Kindern in Kumberg Foto © Sabrina Malek

Mit dem Bischof gemeinsam staunen

Sechs Tage war Weihbischof Johannes Freitag im Oktober in unserem Seelsorgeraum unterwegs. Was mir von dieser Visitation besonders in Erinnerung bleibt, sind nicht in erster Linie die vielen Programmpunkte, sondern die Menschen, denen wir begegnet sind.

Vielfalt, die bereichert

Von der Kinderkrippe bis zum Pflegebereich, von Schulen und Betrieben bis zu Vereinen und ehrenamtlichen Initiativen reichte der Bogen der Begegnungen. Jede unserer Pfarren hat dabei ihr eigenes Gesicht gezeigt. Gerade diese Unterschiedlichkeit macht unseren Seelsorgeraum lebendig. Wir müssen nicht überall dasselbe tun, um gemeinsam Kirche zu sein. Entscheidend ist, dass wir einander wahrnehmen und das Verbindende stärken.

Zeit zum Zuhören

Beeindruckt hat mich, wie sehr sich Weihbischof Johannes auf die Menschen und ihre Lebenswirklichkeit eingelassen hat. Trotz des dichten Programms nahm er sich Zeit für Gespräche, für Fragen und auch für jene Anliegen, die Sorgen bereiten. Denn zur Wirklichkeit unserer Kirche gehören neben großer Einsatzbereitschaft auch begrenzte Kräfte, offene Fragen und die Sorge um die Zukunft. Dass dies ehrlich ausgesprochen werden konnte, halte ich für ein wichtiges Zeichen des Vertrauens.

Gemeinsam Kirche gestalten

Besonders dankbar bin ich für die rege Beteiligung so vieler Ehrenamtlicher und für die Gottesdienste in unseren Pfarren. Einen besonderen Akzent setzte für mich der gemeinsame Abschluss beim Erntedankfest in Nestelbach. Hier wurde spürbar, was möglich wird, wenn viele ihre Begabungen einbringen und aus einzelnen Beiträgen ein gemeinsames Ganzes entsteht.

Darin sehe ich auch einen wichtigen Impuls für die bevorstehenden Pfarrgemeinderats- und Wirtschaftsratswahlen. Kirche lebt nicht davon, dass wenige alles machen, sondern davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, mitdenken und ihre eigene Perspektive einbringen. Nicht als Ersatz für fehlende Hauptamtliche, sondern weil unsere Gemeinschaft gerade diese Vielfalt braucht.

Die Visitation hat nicht alle Fragen beantwortet. Das musste sie auch nicht. Sie hat uns aber neu vor Augen geführt, wie viel Leben, Glaube und Bereitschaft zum Miteinander in unseren Pfarren vorhanden sind. Darüber dürfen wir staunen. Und daraus können wir mit Zuversicht die nächsten Schritte setzen.

Pfarrer und Seelsorgeraumleiter
Mario Offenbacher

Bischofsvisitation – ein Rückblick in Bildern

Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie die schönsten Momente und Begegnungen der Visitation des Bischofs

Ehre und Chance



Betriebsbesichtigung Schöcklblick Alpakas
Foto © Diözese Graz-Seckau



Besichtigung des Kalvarienbergs in St. Radegund
Foto © Diözese Graz-Seckau



Wanderung zum Schöckl
Foto © Diözese Graz-Seckau



Gemeinsames Kochen und Mittagessen mit dem Lichteneggerkreis in St. Marein
Foto © Diözese Graz-Seckau

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam

Pfarrgemeinderatswahl

Kurz nachzudenken ist sinnvoller als sofort abzusagen.

Wenn Sie in den nächsten Wochen gefragt werden sollten, ob Sie für den Pfarrgemeinderat kandidieren wollen: bitte sagen Sie nicht sofort „Nein“ oder „Mithelfen gerne, aber nicht in den Pfarrgemeinderat!“.

Lassen Sie uns gemeinsam ein bisschen darüber nachdenken. Vielleicht kommt Ihnen auch der Gedanke „Ausgerechnet mich wollen sie …“. Die Frage, ob Sie diese Aufgabe übernehmen wollen, offenbart ein paar Dinge: Sie zeigt zum ersten, dass man Ihnen zutraut, mitzugestalten, etwas zu bewegen, Herausforderungen zu erkennen und mit anderen gemeinsam nach guten Lösungen dafür zu suchen. Sie zeigt weiter, dass Sie ein Mensch sind, der andere beeindruckt, positiv wirkt und dessen Leistungen anerkannt werden.

Diese Frage ist eigentlich eher eine Ehre für Sie, oder?

Ihnen werden mit dieser Frage Kompetenzen zugeschrieben, beispielsweise eine Vertretungsrolle für die Pfarrbevölkerung – und damit eine Verantwortung. Genauso ist es mit Umsetzungs- und Gestaltungsfähigkeit, wieder zum Wohle und im Dienst der Menschen in Ihrer Pfarre. Mit Ihnen gemeinsam werden im Pfarrgemeinderat ähnlich denkende und ähnlich verantwortungsvolle Menschen analysieren, entwickeln und entscheiden, um Ihre Pfarre „zukunftsfit“ zu machen. Natürlich braucht es neben Ihnen noch zahlreiche weitere Unterstützer zur Umsetzung der Ideen und Vorhaben. Gemeinsam und miteinander gelingt fast alles leichter und wird meistens gut.

In der Übernahme eines Sitzes im Pfarrgemeinderat steckt somit eine persönliche Chance: Sie können Ihre Ideen, Vorschläge, Fähigkeiten und Talente im Dienst für das Wohl vieler in der Pfarre sinnvoll einbringen und wirklich etwas bewirken. Sagen Sie also nicht schnell „Nein“ – ergreifen Sie doch diese Chance!

Andreas Steiner,
Referent für Gemeinschaft,
Katholische Kirche Steiermark

Zum Logo "Mit Dir. Gemeinsam"

Unser Leben ist eine Reise mit wechselnden Wegstrecken, unterschiedlichen Erfahrungen und vielen Weggefährtinnen und Weggefährten. Auch eine neue Pfarrgemeinderatsperiode bedeutet nicht einfach eine weitere Runde, sondern einen Aufbruch. Wir alle sind unterwegs, auf der Suche nach Sinn, nach unserer Berufung und letztlich nach unserer Heimat bei Gott. Menschsein und Glauben gelingen nicht allein. Wir brauchen einander, die Begegnung mit anderen Menschen, offene Ohren und Herzen. Gerade dort, wo wir miteinander reden, zuhören, Erfahrungen teilen und neue Perspektiven entdecken, ist Christus mitten unter uns. Er begegnet uns im Fremden ebenso wie im Vertrauten. Kirche hat den Auftrag, Zeichen und Werkzeug für Gottes Liebe und seine neue Welt zu sein. Dafür braucht es Mut, Offenheit und die Bereitschaft, gewohnte Wege zu verlassen und Neues zu wagen. Jeder kleine Schritt zählt, jede Begegnung kann etwas verändern. Die Einladung lautet: Bleiben wir nicht stehen! Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, suchen wir neue Weggefährtinnen und Weggefährten und gestalten wir Kirche lebendig – mit Dir, mit mir, miteinander.

Zusammenfassung des Artikels von Dr. Wolfgang Müller
(erschienen in: „kontakt – Zeitschrift des Seelsorgeamtes für Engagierte ChristInnen“, Erzdiözese Salzburg, Nr. 113, Mai 2026)

Hilfe gesucht? Hilfe anbieten!

Der erste Schritt ist immer der Wichtigste! Nehmen Sie bitte Kontakt auf! Sozialkreise in unseren Pfarren:

St. Radegund
Kontakt für Anfragen:
Hans Klingbacher,
Tel.: 0664/6510646

Eggersdorf – Sprechstunde
Donnerstags
09:00–10:00 Uhr
letzten Donnerstag im Monat 17:00–18:00 Uhr
Kirchenhaus:
Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf bei Graz

Laßnitzhöhe
Antoinette Dsubanko
Erreichbarkeit Montag bis Freitag 08:00–14:00 Uhr und 17:00–20:00 Uhr
Tel.: 0664/3015179

Nestelbach
Kontakt Sozialkreis:
telefonische Erreichbarkeit
Montag bis Freitag,
Tel.: 0677/64837487

St. Marein – Sprechstunde
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
16:30 Uhr-17:30 Uhr,
Tel.: 0650/4531087
Pfarrhof, Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz
Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechstunden!

Zeit schenken

Sie würden gerne jemanden besuchen, oder wissen von Menschen, die besucht werden möchten?

Melden Sie sich bei uns in den Pfarrbüros oder bei Johann Krenn (0676/87426048).

Der umgekehrte Adventkalender

Sie möchten diesen Advent mit einer etwas anderen Version des Adventkalenders Weihnachtsstimmung verbreiten und dabei Menschen unterstützen, denen es am Nötigsten fehlt? Helfen Sie uns mit Ihrem „umgekehrten Adventkalender“!

Hier das Rezept dazu:
Man nehme eine leere Schachtel und füge jeden Tag im Advent eine Packung nicht verderblicher Lebensmittel oder Hygieneartikel hinzu. Zu Weihnachten ist die Schachtel gut gefüllt und kann an verschiedenen Abgabestellen der Caritas gespendet werden. Ihre Spende wird dann im Sinne eines Weihnachtsgeschenks an Menschen weitergegeben, die sie dringend benötigen.

Im Namen der Menschen, die wir mit diesen Spenden unterstützen können, sagen wir ein herzliches Dankeschön und frohe Weihnachten!

Welche Produkte eignen sich für den umgekehrten Adventkalender?
- Haltbare Lebensmittel (Konserven, Nudeln, Öl, Süßigkeiten, Kaffee)
- Hygieneartikel (Duschbad, Zahnpasta, Waschmittel …)

Caritas &Du Wir helfen.

Abgabe
Kirchenhaus Eggersdorf, Kirchplatz 1, 1. Stock, DO 09:00 bis 10:00 Uhr und in allen Pfarrkanzleien im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland.

Danke für IHREN umgekehrten Adventkalender!



Die **Caritas** bietet kostenlos **Soziale Energiesparberatung & Gerätetausch** zur Senkung von Energiekosten im Haushalt.

klima+ energie fonds



Hier schnell & unkompliziert **anmelden:**

Caritas Diözese Graz-Seckau
www.caritas-steiermark.at/energiesparberatung

Regional verwurzelt. Grenzenlos verbunden.

Wurzelwerk.st – Gemeinsam staunen, bewahren und Zukunft gestalten

Wer mit offenen Augen durch unsere Region geht, entdeckt kleine Wunder: die Vielfalt unserer Landschaft, das Reifen der Früchte und das Zusammenspiel allen Lebens. Vieles erscheint selbstverständlich und ist doch ein kostbares Geschenk Gottes.

Unsere Schöpfung lädt zum Staunen ein – und überträgt uns Verantwortung. Natürliche Kreisläufe zu bewahren und sorgsam mit unseren Lebensgrundlagen umzugehen, heißt auch, an kommende Generationen zu denken. Nachhaltigkeit beginnt im Kleinen: beim bewussten Einkauf, beim wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln, beim Reparieren statt Wegwerfen und im achtsamen Miteinander.

Aus diesen Gedanken und dem Wunsch, die regionale Bio-Nahversorgung zu sichern, entstand im Juli 2026 der Verein Wurzelwerk.st – Initiativverein St. Marein bei Graz. Wie ein Baum braucht auch eine Gemeinschaft starke Wurzeln, lebendige Verbindungen und Raum zum Wachsen. Wir möchten Menschen zusammenbringen, die sich für Natur, Umwelt, Gesundheit, Bildung und Gemeinschaft einsetzen, Wissen teilen und gemeinsam Ideen verwirklichen.

Wie wertvoll solche Wurzeln sind, zeigt unsere Bio-Geschichte: Bereits 1966 gingen engagierte Landwirte in St. Marein neue Wege in der biologischen Landwirtschaft. Ihre Achtung vor Boden und natürlichen Kreisläufen wirkt bis heute. Diese Pionierarbeit möchten wir in einem unserer Projekte sichtbar machen. Mit dem BioLaden 66, dessen Eröffnung für Jänner 2027 geplant ist, soll auch die regionale Bio-Nahversorgung weitergeführt werden. Beide Initiativen verbindet das Ziel, die Region nachhaltig zu stärken.

Am Markt 29 in St. Marein entsteht zudem Raum für Begegnung und gemeinsames Tun: Vorträge zu Gesundheit, Ernährung und Nachhaltigkeit, Koch- und Kräuterworkshops, Reparaturcafés, Büchertausch, Angebote für Kinder, uvm. Eigene Ideen sind herzlich willkommen.

Mit Dir. Gemeinsam STAUNEN – und etwas bewegen!

Wer noch staunen kann, der wird auf Schritt und Tritt belohnt. Vielleicht beginnt Schöpfungsverantwortung im dankbaren Blick auf das, was uns geschenkt ist, und im Vertrauen, dass kleine Beiträge Großes bewirken. Denn was wir lieben und wertschätzen, möchten wir für kommende Generationen bewahren. Wir laden herzlich ein, mit Ideen, Wissen, Zeit und Talenten mitzuwirken!

Weitere Informationen

- www.wurzelwerk.st
- Vereinstreffen: jeden 2. Donnerstag im Monat, 18:00 Uhr
- Nächster Termin: 14.01.2027
- Kontakt: office@wurzelwerk.st

Autorin und Bilder: Angela Watzenig



Foto von links nach rechts: Anja Weiss, Daniela Hummel, Angela Watzenig, Walter Kohlfürst



Minis ganz groß

Warum ich gerne Ministrant bin

Ich bin gerne Ministrant, weil ich dabei ganz nahe am Altar sein darf. Ich helfe dem Priester bei der Messe, trage die Kerzen und läute manchmal die Glocken. Besonders schön finde ich es, wenn viele Menschen in der Kirche sind und wir gemeinsam feiern.

Am Anfang war ich ein bisschen aufgeregt. Ich musste erst lernen, wann ich aufstehen, sitzen oder etwas holen soll. Aber mit der Zeit wurde ich sicherer. Die anderen Ministrantinnen und Ministranten haben mir alles gezeigt und mir geholfen.

Am Ministrieren gefällt mir aber nicht nur der Gottesdienst. Wir treffen uns auch außerhalb der Kirche, spielen miteinander, machen Ausflüge und haben viel Spaß. Ich habe dadurch neue Freunde gefunden.

Für mich bedeutet Ministrieren, dass ich etwas Wichtiges für unsere Pfarrgemeinde tun kann. Ich bin ein Teil davon und darf mithelfen, dass die Gottesdienste besonders schön werden.

Ich finde: Ministrant sein macht Spaß und es ist schön, für Gott und die Menschen da zu sein!

Simon, 11 Jahre alt

Lust auf Ministrieren? Sei dabei!

Du bist gerne in der Kirche, möchtest mehr über den Gottesdienst erfahren und gemeinsam mit anderen Kindern etwas erleben? Dann komm zu unserer Ministrantenstunde!

Wir üben gemeinsam, lernen unsere Aufgaben beim Gottesdienst kennen, spielen, lachen und haben jede Menge Spaß. Du kannst neue Freundschaften schließen und Teil einer tollen Gemeinschaft werden.

Wir freuen uns auf Dich! Komm einfach vorbei – wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

Minis- und Jungscharstunden

- Kumberg: Mini-Stunden: Sa 12.12.2026, 16.01., 06.02.2027; jeweils 09:30–11:00 Uhr Kontakt Theresia Eisner 0664/6350556
- Eggersdorf: Mini- und Jungscharstunden: Fr 27.11., 11.12.2026, 29.01., 26.02.2027; jeweils 16:30–18:00 Uhr, Pfarrsaal Eggersdorf Kontakt: Traude Homma 0664/5959670 und Christina Zotter 0664/2300598



Termine für Familien

WGF = Wortgottesfeier
GD = Gottesdienst

Hl. Nikolaus | 06.12.2026

- 08:30 Uhr | WGF für Familien mit Nikolausbesuch, St. Radegund
- 08:30 Uhr | Hl. Messe mit Nikolausbesuch, St. Marein, mit dem Kinderchor
- 10:00 Uhr | WGF mit Nikolausbesuch, Nestelbach
- 10:00 Uhr | Hl. Messe mit Nikolausfeier, Kumberg
- 10:00 Uhr | Hl. Messe mit Nikolausbesuch, Laßnitzhöhe
- 07.12.2026 | 09:00 Uhr | Nikolaus in der Eltern-Kind-Spielgruppe, bitte um Anmeldung bei Johanna Ollmann | 0676/82277881

Anmeldung für einen Hausbesuch von Nikolausdarstellern

- St. Radegund | Info S. 19
- Kumberg | Info S. 20

Heiliger Abend | 24.12.2026

- 15:00 Uhr | Kinderkrippenfeier, Kumberg, Pfarrkirche
- 15:00 Uhr | eine Weihnachtsstunde für Familien, in und rund um die Pfarrkirche, Eggersdorf
- 16:00 Uhr | Kinderkrippenfeiern in Laßnitzhöhe, Nestelbach, Pfarrkirche
- 16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier & Kinderchor, St. Marein
- 16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier | St. Radegund, musikalische Mitgestaltung Katholische Jugend

Sternsinger

- 26.12.2026 bis 05.01.2027 | Eggersdorf
- 06.01.2027 | 08:30 Uhr | Sternsinger-GD, Eggersdorf
- 02.01. bis 05.01.2027 | Kumberg
- 06.01.2027 | 10:00 Uhr | Sternsinger-GD, Kumberg
- 26.12.2026 10:00 Uhr GD mit Entsendung der Sternsinger
- 02.01. bis 03.01.2027 Sternsinger unterwegs
- 06.01.2027: 10:00 Uhr Sternsinger-GD mit der Gruppe Rhytmess | Laßnitzhöhe
- 04.01. bis 05.01.2027 | St. Marein
- 06.01.2027 | 08:30 Uhr | Sternsinger-GD, St. Marein
- 02.01. bis 06.01.2027 | St.Radegund | ins Haus | am 06.01.2027 kommen die Sternsinger in die Dorfkapellen. Anmeldung Hausbesuch 0676 7602882 (H. Eckart)

Kinder- und Familiensegnung zum Fest der Heiligen Familie | 27.12.2026

- 10:00 Uhr | Wortgottesfeier, Kumberg, Pfarrkirche
- 08:30 Uhr | Hl. Messe, Eggersdorf, Pfarrkirche
- 08:30 Uhr | Hl. Messe, St. Radegund, Pfarrkirche
- 10:00 Uhr | Hl. Messe mit Segnung der Familien, Laßnitzhöhe, Pfarrkirche

Weihnachtsgarten

Ausstellung mit weihnachtlichen Bibeltexten zum Thema „Fürchte dich nicht“. Siehe S. 21

- Führungen durch den Weihnachtsgarten der Pfarre Kumberg:
- Eröffnung am 18.12.2026 um 17:00 Uhr mit Führung für die ganze Familie.
- weitere Führungen jeden Samstag um 17:00 Uhr: 19.12.2026, 26.12.2026, 02.01.2027

Kinderseite

Hast Du schon mal die Sterne gezählt?

Im Winter wird es draußen schon früh dunkel. Wenn der Himmel klar ist, kannst Du etwas richtig Magisches entdecken: Milliarden von funkelnden Sternen!

Hast Du schon einmal versucht, sie alle zu zählen? „Eins, zwei, drei, vier … fünfzig … hundert …“ Egal, wie schnell Du bist – es kommen immer wieder neue Lichter dazu! Es ist einfach unmöglich. Und genau in diesem Moment passiert etwas Wunderschönes: Wir fangen an zu staunen.

Wir staunen darüber, wie riesig unser Weltall ist und wie wunderschön Gott die Welt gemacht hat.



Kolumne: Willi wills wissen!

Willi will's wissen, er sitzt vor einem Buch: *„Hast du gewusst, dass Kängurus nicht rückwärts springen können?“* „Nein, noch nie gehört!“, antworte ich. *„Ein Oktopus hat neun Gehirne, damit kann er jeden seiner acht Arme einzeln steuern!“* Ich staune. *„Wenn man die Bibel ganz durchlesen will, braucht man etwa 50 Stunden.“*
Jetzt kann ich auch etwas beisteuern: „Eines der ersten gedruckten Exemplare, eine sogenannte „Gutenberg-Bibel“, wurde 1987 um 4,6 Millionen Euro versteigert.“ *„Wow“*, seufzt Willi, „und auf dem Herbstblatt, das ich gestern im Wald gefunden habe, habe ich elf verschiedene Farbtöne entdeckt.“

Wer noch staunen kann, wird auf Schritt und Tritt beschenkt!

Friederike Hofer

Eine verrückte Aufgabe von Gott

Schon vor ganz langer Zeit hat Gott einen Mann namens Abraham nach draußen geschickt. Gott sagte zu ihm: „Schau hinauf zum Himmel und zähle die Sterne! Kannst du sie zählen?“

(Das steht in der Bibel im Buch Genesis, Kapitel 15.)

Abraham hat den Kopf gehoben, in die dunkle Nacht geschaut und bestimmt mit offenem Mund gestaunt. Gott wollte ihm damit zeigen: „Genauso unzählbar viele Menschen werden einmal zu deiner Familie gehören. Ich passe auf dich auf! “

Suchbild

Quelle: K. Maisel www.kigo-tipps.de

Abraham soll die Sterne zählen. Finde die 10 Fehler und kreise sie ein!



Dein Sternen-Auftrag

Geh heute Abend an ein Fenster oder nach draußen. Suche Dir einen ganz besonderen Stern aus, der für Dich am hellsten funkelt. Überlege Dir: Worüber hast Du heute schon gestaunt?

Zeitraum: 01.09.2026 bis 15.11.2026

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

- **Eggersdorf:** 1 Paar ohne Veröffentlichung, 2 Paare auswärts

„Gottes Segen erhalte Eure Liebe!“

Info, Anmeldung und mögliche Termine zur Sakramentenspendung:

Vorab Terminabfragen in den Pfarren.
www.einblicke.grazseckau.at/
unter Sakramente
oder QR Code scannen

Konzerte

- Sa 05.12.2026 | 16:00 Uhr | Pfarrkirche Laßnitzhöhe
  Adventkonzert des Kirchenchores Laßnitzhöhe gemeinsam mit dem Chor TonArt aus Eggersdorf.
- Sa 05.12.2026 | 19:30 Uhr | Turnsaal der Schule St. Marein
  Jahresabschlusskonzert der Marktmusikkapelle St. Marein „Once upon a time – Märchen, Mythen und Erinnerungen“.
- So 13.12.2026 | 17:00 Uhr | St. Radegunder Adventsingen in der Pfarrkirche. Info S.19.
- Sa 19.12.2026 | 18:00 Uhr | Pfarrkirche Kumberg
  Weihnachtskonzert 4 Christmas mit der Sängergruppe WeGeVocal.
- So 20.12.2026 | 16:00 Uhr | Pfarrkirche Eggersdorf
  Steirische Hirten- und Krippenlieder
  Mitwirkende: Voces clarae und Eggersdorfer Instrumentalensemble. SolistInnen: Sara Lesser, Victoria Grilz und Gerd Kenda. Sprecher: Pfarrer Mario Offenbacher.
  Leitung: Ulrike Dusleag-Schubert.

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- **Eggersdorf:** Martin Josef Misteli, Annika Pscheidt, Emil Eisner, Hanna Wuritsch, Aurelia Pranger, Emilio Pachatz, Elias Fuchs
- **Hönigtal:** Jonas Pichler, Aramis Tristan Nagl
- **Kumberg:** Nora Paar, Verena Paar, Lorenz Haßler, Ellena Julia Stoff, 1 weiteres Kind
- **St. Marein:** Jakob Ferstl, Lion Hirt, Tim Rosenberger, 1 weiteres Kind
- **Nestelbach:** Liana Franco-Mautner, Amelie König, 3 weitere Kinder
- **St. Radegund:** Lian Ableitner, 1 weiteres Kind
- **Laßnitzhöhe:** Helena Mellak-Streit, Paulina Kraxner, Lina Isabella Mandl-Hartinger, 3 weitere Kinder

„Gott, halte Deine schützende Hand über die Kinder und ihre Eltern.“

Sterbefälle

Mit dem Segen der Kirche wurden verabschiedet:

- **St. Radegund:** Wolfgang Weber (80), Werner Hofer (68), Elfriede Mailänder (82), Margareta Jöchlinger (90), Sieglinde König (86), Maria Wiedenhofer (79), Annemarie Patterer (77)
- **Kumberg:** Margit Oblak (68), Rosa Pscheidt (91), Maria Schwischei (86), Heinrich Schwarz (74)
- **Eggersdorf:** Maria Erhart (86), Herbert Freistätter (82), Dorothea Schaffler (86), Theresia Peinhopf (95), Simon Baumegger (19), Johann Knapp (72)
- **Laßnitzhöhe:** Monika Landgraf (73), Rosa Melbinger (88), Johann Wiedner (79)
- **Nestelbach:** Herbert Gangl (61), Eduard Gangl (65), Hannelore Söllkner (64), Karl Leopold (63), Anton Kerschenbauer (84)
- **St. Marein:** Karl Kickmaier (93), Andreas Pöttler (92), Monika Schuchlenz (60), Willibald Graßmugg (95), Margarete Thenmayer (85)

„Gott, schenke ihnen Vollendung und ewigen Frieden.“

Sternenkinder Gedenkfeier

- So 13.12.2026, 16:00 Uhr Start in der Pfarrkirche Nestelbach, anschließend Lichterprozession zur Gedenkstätte am Friedhof

Wir gedenken an diesem Tag den Kindern, die die Erde viel zu früh verlassen haben und zeigen unsere Verbundenheit mit allen Familien, die dieses Schicksal tragen. Mit brennenden Kerzen ziehen wir eine Lichtspur, die die Liebe sichtbar macht, die uns mit den verstorbenen Kindern verbindet. Anschließend laden wir zu wärmendem Tee ins Pfarrheim ein.

Bibel lesen | teilen | verstehen

- Kumberg: Bibel aktuell | Ökumenischer Bibelgesprächsabend, 15.12.2026: Psalm 24 „Gott kommt zu uns“ Wir wünschen allen Teilnehmern gesegnete Weihnachtsfeiertage und freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!
  Nächste Termine | 19.01.2027, 16.02.2027 um 18:30 Uhr im Pastoralraum Kumberg
  Tanja & Franz Maierhofer, Kontakt: 0664/2378364
- Laßnitzhöhe: Bibelrunde | Jeden dritten Donnerstag im Monat lesen wir gemeinsam die Schrifttexte des kommenden Sonntags und tauschen unsere Gedanken dazu aus. Die Bibel eröffnet uns dabei Wege, den eigenen Glauben zu vertiefen und Orientierung für den Alltag zu finden.
  Ort | Pfarrheim im Gemeinde- und Pfarrzentrum Laßnitzhöhe | Kontakt | Brigitte Maier, brigitte_maier@gmx.at, 0664/1233769

Unsere Pfarrbüros:

…können Sie unabhängig von Ihrem Wohnort nutzen:

- **Montag**
  08:00 – 11:00 Uhr
  St. Radegund, St. Marein
  13:00 – 15:00 Uhr
  Eggersdorf, St. Marein
- **Dienstag**
  08:00 – 11:00 Uhr
  Laßnitzhöhe, Nestelbach
- **Mittwoch**
  13:30 – 15:30 Uhr
  Kumberg, Nestelbach
- **Donnerstag**
  08:00 – 11:00 Uhr **Eggersdorf**

Auch eine telefonische Terminvereinbarung ist möglich. Sie erreichen uns zu den oben angeführten Uhrzeiten über alle Pfarrtelefone.

In den Pfarrbüros für Sie da:

- Barbara Krems
- Monika Lafer
- Sabrina Malek
- Michaela Vorraber
- Cornelia Holzschuh

Verwaltungsverantwortung

- Daniela Thosold-Kraus, 0676/87426571, daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at

Pfarre St. Radegund/ Schöckel
Hauptstraße 21a, 8061 St. Radegund
Tel.: 03132/2337;
st-radegund@graz-seckau.at

Pfarre Kumberg
Am Platz 20, 8062 Kumberg
Tel.: 03132/2425;
kumberg@graz-seckau.at

Pfarre Eggersdorf und Stationskaplanei Hönigtal
Kirchplatz 1,
8063 Eggersdorf bei Graz
Tel.: 03117/2207;
eggersdorf@graz-seckau.at

Pfarre Laßnitzhöhe
Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe
Tel.: 03133/2257;
lassnitzhoehe@graz-seckau.at

Pfarre Nestelbach
Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach
Tel.: 03133/2216;
nestelbach@graz-seckau.at

Pfarre St. Marein/Pickelbach
Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz
Tel.: 03119/5161; st-marein-pickelbach@graz-seckau.at

Pastoral und Seelsorge

- **Mario Offenbacher** – Pfarrer, Leiter des Seelsorgeraumes
  0676/87426667,
  mario.offenbacher@graz-seckau.at
- **Pater Karl Peinhopf** – Vikar
  0676/87426819,
  karl.peinhopf@graz-seckau.at
- **Pater Kevin Simtokena** – Kaplan
  0676/87426973,
  kevin.simtokena@graz-seckau.at
- **Johann Krenn**, Pastoraler Mitarbeiter, Pastoralverantwortlicher, Sakramente, Liturgie
  0676/87426048,
  johann.krenn@graz-seckau.at
- **Miroslawa Bardakji**, Pastoralreferentin, Öffentlichkeitsarbeit
  0676/87427823
  miroslawa.bardakji@graz-seckau.at
- **Polina Levert**, Kirchenmusikerin, Chorprojekte, Musik & Pastoral
  0676/87426567,
  polina.levert@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen Diakone: **Karl Zissler** und **Christian Wessely**, Erreichbarkeit über Pfarrbüros.

Humor



Wo finde ich Aktuelles?

www.einblicke.graz-seckau.at
Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, …

WhatsApp Infos
mit Terminen und kurzfristigen Änderungen.
Sie können sich in unseren Pfarrbüros dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten (und diese auch jederzeit wieder verlassen):

St. Radegund | Kumberg | Eggersdorf
Laßnitzhöhe | Nestelbach | St. Marein

SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit

St. Radegund	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 1. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse Freitags 1x monatlich in der Pfarrkiche laut Wochenzettel und Homepage
18:15 Uhr	jeden Freitag Rosenkranz in der Pfarrkirche

Kumberg	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 4. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Donnerstags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Eggersdorf	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 2. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Mittwochs 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Hönigtal	
09:00 Uhr	Sonntag – Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 3. Sonntag im Monat

Laßnitzhöhe	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 2. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Freitags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Nestelbach	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 1. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Donnerstags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

St. Marein	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 3. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Mittwochs 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Die Beginnzeiten können sich aufgrund von Festen ändern. Zusätzliche Gottesdienste und kurzfristige Änderungen finden Sie im Wochenzettel bzw. in den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. Anmeldung in den Pfarrbüros oder direkt über die QR-Codes (Ausstieg jederzeit möglich).

Advent- und Weihnachtstermine

Adventkranzsegnungen

Freitag | 27.11.2026

- Laßnitzhöhe | 18:00 Uhr | Hl. Messe | Luisenheim

Samstag | 28.11.2026

- St. Radegund | 16:30 Uhr | WGF | Plenzengreith Feuerwehr
- Eggersdorf | 17:00 Uhr | WGF | VS-Hof, Schafzahl- und Zornkapelle
- Laßnitzhöhe | 17:00 Uhr | HL. Messe | Pfarrkirche
- Nestelbach | 18:00 Uhr | WGF | Kapelle Laßnitzthal, anschließend Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck
- St. Marein | 18:00 Uhr | WGF | Kirchplatz | Musik Bläserensemble Krumegg

Sonntag | 29.11.2026

- 08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche St. Radegund anschl. Pfarrcafe
- 08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Eggersdorf
- 08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche St. Marein keine Adventkranzsegnung
- 09:00 Uhr | Hl. Messe | Stationskaplanei Hönigtal
- 10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Nestelbach
- 10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Kumberg
- 10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Roraten 2026

- Mi 02.12. | 06:00 Uhr, Filialkirche Hönigtal
- Mi 02.12. | 18:00 Uhr, Abendliche Rorate Eggersdorf
- Do 03.12. | 06:00 Uhr, Nestelbach, Pfarrkirche, musikalische Gestaltung Kirchenchor Nestelbach, anschließend Einladung zum Frühstück
- Do 03.12. | 18:00 Uhr, in der Kapelle in Pircha
- Fr 04.12. | 06:00 Uhr, St. Radegund, Pfarrkirche
- Sa 05.12. | 06:00 Uhr, Laßnitzhöhe, Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Frühstück
- Mi 09.12. | 06:00 Uhr, Eggersdorf, Pfarrkirche
- Do 10.12. | 06:00 Uhr, Kumberg, Pfarrkirche
- Do 10.12. | 18:00 Uhr, Kapelle Langegg
- Fr 11.12. | 06:00 Uhr, St. Radegund , Pfarrkirche, musikalische Gestaltung St. Radegunder Dreigesang
- Sa 12.12. | 06:00 Uhr, Eggersdorf, Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Frühstück
- So 13.12. | 07:00 Uhr, Rorate am Schöckl bei der Johanneskapelle, gestaltet vom Bischöflichen Gymnasium Augustinum, Zelebrant Mag. Dr. Lukas Weissensteiner, Jugendseelsorger der Diözese Graz-Seckau
- Di 15.12. | 06:00 Uhr, Kumberg, Pfarrkirche, gestaltet von VS Kumberg und Gschwendt, anschließend Einladung zum Frühstück
- Do 17.12. | 18:00 Uhr, Nestelbach, Pfarrkirche, musikalische Gestaltung steirische Akkord Zithergruppe
- Do 17.12. | 18:00 Uhr, Kumberg, Kapelle Meierhöfen
- Fr 18.12. | 06:00 Uhr, St. Radegund, Pfarrkirche
- Sa 19.12. | 06:00 Uhr, St. Marein, Pfarrkirche, anschließend Einladung zum Frühstück
- Sa 19.12. | 18:00 Uhr, Kapelle Laßnizthal, anschließend gemeinsames Zusammensein im Pfarrheim

Mariä Empfängnis | 08.12.2026

08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche St. Radegund
08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Eggersdorf
08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche St. Marein
anschließend Hauskirche mit Möglichkeit zur Krankenkommunion
09:00 Uhr | Hl. Messe | Filialkirche Hönigtal
10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Kumberg |
gestaltet vom Chor Kumberg Vocal
10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Laßnitzhöhe
10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Nestelbach

Beichtmöglichkeit im Advent

Mi 16.12. | 16:45 bis 17:45 Uhr, Eggersdorf, Pfarrkirche
Mi 23.12. | 16:45 bis 17:45 Uhr, Eggersdorf, Pfarrkirche
gestaltete Anbetung und Möglichkeit zur Beichte
Wenn Sie außerhalb dieser Zeit beichten möchten, kontaktieren Sie bitte einen Priester unseres Seelsorgeraumes.



Heiliger Abend | 24.12.2026

Pfarre St. Radegund
15:45 Uhr | Musikalische Einstimmung mit Weihnachtsliedern durch die Katholische Jugend
16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier
21:00 Uhr | Turmblasen, Hirten- und Krippenlieder
21:30 Uhr | Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
Pfarre Kumberg
15:00 Uhr | Kinderkrippenfeier
16:30 Uhr | weihnachtliche Wortgottesfeier
21:00 Uhr | Turmblasen
21:30 Uhr | Christmette
Pfarre Eggersdorf
12:00 Uhr | Weihnachtliche Andacht Prellerbergkapelle
15:00 Uhr | eine Weihnachtsstunde für Familien rund um die Pfarrkirche, Abschluss in der Pfarrkirche
16:00 Uhr | Weihnachtliche Andacht Zornkapelle und Schafzahlkapelle
22:00 Uhr | Turmblasen
22:30 Uhr | Hirten- und Krippenlieder mit Voces Clarae
23:00 Uhr | Christmette mit Voces Clarae
Filialkirche Hönigtal
22:00 Uhr | Christmette
Pfarre Laßnitzhöhe
16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier
21:30 Uhr | Einstimmung auf die Christmette mit der Bläsergruppe der Blasmusik Laßnitzhöhe
22:00 Uhr | Christmette
Pfarre Nestelbach
16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier
16:00 Uhr | Weihnachtliche Andacht Kapelle Birkengreith
21:30 Uhr | Turmblasen
22:00 Uhr | Christmette
Pfarre St. Marein am Pickelbach
16:00 Uhr | Kinderkrippenfeier mit dem Kinderchor
21:30 Uhr | Turmblasen mit der Musikkapelle Nestelbach
22:00 Uhr | Christmette

Christtag | 25.12.2026

08:30 Uhr | Hl. Messe mit Opfergang, Pfarrkirche St. Radegund
08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Eggersdorf
08:30 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche St. Marein mit Kirchenchor
09:00 Uhr | Hl. Messe | Filialkirche Hönigtal
10:00 Uhr | Hl. Messe zum Patrozinium | Pfarrkirche Laßnitzhöhe | mit dem Kirchenchor und Patrick Hahn an der Orgel
10:00 Uhr | Hl. Messe | Pfarrkirche Kumberg mit dem Chor Kumberg Vocal
10:30 Uhr | Hl.Messe Nestelbach
Musikalische Gestaltung Kirchenchor

Stefanitag | 26.12.2026

08:30 Uhr | Hl. Messe |mit Stefaniwasser, Pfarrkirche St. Radegund
8:30 Uhr | Hl.Messe | St.Marein,
musikalische Gestaltung die Holzbläser St.Marein
10:00 Uhr | Hl. Messe | mit Stefaniwasser- und Johanneswein Segnung, Pfarrkirche Laßnitzhöhe
08:00 Uhr | Hl. Messe | Eggersdorf,
danach Pferdesegnung 10:30 Uhr, Volksschulhof
10:00 Uhr | Hl. Messe | Kumberg Pfarrkirche,
im Anschluss Pferdesegnung am Loder-Parkplatz
10:00 Uhr | Hl. Messe | Nestelbach, Pfarrkirche
12:00 Uhr | Pferdesegnung, Nestelbach, Dorfplatz

Silvester | 31.12.2026

08:30 Uhr | Pfarrkirche St. Radegund, Jahresschluss-gottesdienst mit Eucharistischer Andacht und Segen | musikalische Gestaltung Kirchenchor
17:00 Uhr | Pfarrkirche Eggersdorf, Jahresschluss-gottesdienst mit Eucharistischer Andacht und Segen – Schöcklland
17:00 Uhr | Pfarrkirche St. Marein, Jahresschlussgottes-dienst mit Eucharistischer Andacht und Segen – Hügelland

Mariä Lichtmess | 02.02.2027

Pfarre St. Radegund | 08:30 Uhr | Hl. Messe mit der Segnung der Lichtmesskerzen
Pfarre Eggersdorf | 18:00 Uhr | Hl. Messe, Lichtmess-gottesdienst
Pfarre Nestelbach | 18:00 | Hl. Messe | mit den Grazer Jagdhornbläsern
Pfarre St. Marein | 03.02.2027 | 18:00 Uhr | Hl. Messe mit Blasiussegen



Die Ehejubiläumspaare vor der Radegunder Pfarrkirche Foto © S. Poschner

Ehejubiläumsfeier

Am Sonntag, 27.09.2026 fand in der Pfarrkirche St. Radegund feierlicher Gottesdienst für die Jubelpaare statt.

Schon im Sommer flatterte uns eine besonders liebevoll gestaltete Einladung ins Haus. Wir hatten heuer das Glück, unsere goldene Hochzeit zu feiern und so wurden wir und viele andere Jubelpaare, die zwischen 10 und 67 Jahren verheiratet sind, eingeladen, dies in der Kirche bei einem Festgottesdienst mit der Pfarrgemeinde zu feiern.

Bereits vor der Pfarrkirche wurde uns Jubelpaaren ein kleines Hochzeitsbüscherl an die Kleidung geheftet.

Gemeinsam mit Prof. Bernd Hillebrand und der Wortgottesdienstleiterin Maria Kogler zogen wir Jubilare in die Kirche ein.

Die heilige Messe zelebrierte Prof. Hillebrand besonders würdevoll und liebevoll, vor dem Auszug wurde jedes Paar extra persönlich gesegnet. Der Kirchenchor untermalte den Gottesdienst sehr feierlich.

Nach dem Gruppenfoto und etlichen separaten Paaraufnahmen, die Silvia Poschner machte, lud uns der PGR-Vorsitzende Christian Freisinger zur Agape in das Pfarrheim ein.

Wunderschön gedeckte Tische – vorbereitet von den fleißigen Pfarrgemeinderätinnen – und ein Glas Sekt zur Begrüßung erwarteten uns. Die Bewirtung war großartig: belegte Brötchen, Mehlspeisen, Kekse, Kaffee, Bier und Wein wurden laufend serviert und mit vielen Gesprächen und Erinnerungen verging dieser besondere Festtag wie im Flug.

Ein großer Dank gilt der Mesnerin, Margret Roschanzamir für die Gestaltung der wunderschönen Gedenkkerzen, an Elfriede Freiinger für die schönen Blumenbüscherln aus ihrem eigenen Garten und an die vielen fleißigen Hände, die diese großartige Agape möglich gemacht haben. Ganz besonderer Dank gilt Maria Kogler, die die gesamte Gestaltung übernommen hat.

Herzlichen Dank!

Margarete und Karl Zierler,
Goldhochzeitspaar

Himmlische Klänge, erdige Töne

Unter diesem Motto erklangen in der Pfarrkirche St. Radegund in den vergangenen Monaten schon mehrmals Töne und Klänge aus verschiedenen Musik- und Stilrichtungen, die aus unterschiedlichen Instrumenten hervorgezaubert wurden – wie zum Beispiel Monochord, Cello und Streichquartett oder Ziehharmonika.

Diesmal entführten uns die beiden Künstlerinnen Sara Roschanzamir und Dorottya Stelzer mit Querflöte und Klavier in die Welt der Romantik. Die verbindenden Worte wurden von Hannes Kogler – ebenfalls ein Vollblutmusiker – gesprochen. Als Zuhörer spürte man die Liebe und Freude, mit der beide Künstlerinnen ihren Instrumenten stimmungsvolle und virtuose Melodien entlockten und sie durch ihr bravouröses Zusammenspiel zu Balsam für unsere Seelen werden ließen. Ebenso weckten sie in den Besuchern Lust und Freude auf weitere Konzerte – denn unsere Kirche ist für alles offen! Ein herzliches "Vergelt's Gott"!

Hannerl Eckart



D. Stelzer und S. Roschanzamir bei ihrem Konzert in der Pfarrkirche Foto © Christian Freisinger

Erntedank in St. Radegund



Die wunderschöne Erntedankkrone
Foto © P. Hofer

Sonnenschein, lächelnde Kinder und mitgebrachte Erntegaben, gut aufgelegte Begleiter, ein dankender Obmann des Pfarrgemeindeteams, eine strahlende Erntekrone, eine festliche Messe mit einem begeisternden Priester, eine schmackhafte Agape der Bauern, musikalische Umrahmung und viele dankbare Menschen - so würde ich das Erntedankfest 2026 in St. Radegund beschreiben.

Jedem einzelnen, der zum Gelingen dieses Festes beigetragen hat, sei an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!" gesagt. Solche Feste sind ein wichtiger, unverzichtbarer und beständiger Teil unserer Kultur und Religion. Durch unser lebendiges, friedliches und dankbares Feiern können wir Vorbild für andere sein. Auch das ist Erntedank für mich - Gott sei Dank!

Peter Hofer

Fußwallfahrt Teichalm – Schüsserlbrunn

Unsere letzte Fußwallfahrt dieses Jahres fand am 03.10. statt. 22 Wallfahrer gingen – allen voran der Kreuzträger Andreas Binder aus Nestelbach mit dem mit Blumen geschmückten Vortragekreuz – unserem Ziel entgegen. Unterwegs wurde der lichtreiche Rosenkranz von Franz Sauseng vorgebetet. Bei Wegkreuzen konnten wir verschnaufen und hörten Legenden von Schüsserlbrunn. Nach dem Bezwingen der 198 Stufen hinunter zum Kirchlein, konnten wir an der Hl. Messe, die von Pater Karl Peinhopf zelebriert wurde, teilnehmen. Seelisch gestärkt kehrten wir beim „Steirischen Jockl" ein und konnten uns unter Gleichgesinnten austauschen und laben. Dann ging es in kleinen Gruppen wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Danke für das Mitgehen, Mitbeten und Mitsingen!

Margret Roschanzamir



Was lässt Dich staunen?



Foto © privat

Groß ist Gottes Natur und wunderbar! Bringt hervor Pflanzen und Getier jedes Jahr. Dank ist an jedem Tage angebracht, weil Gottes Schöpfung so großartig gemacht. Vom kleinsten Wurm bis zum größten Pferd, Gottes Werk unsere Bewunderung erfährt. Farbenfrohe und wärmende Sonne am Morgen, schwächt ab des Lebens Alltagssorgen. Des Nachts der Vollmond vom Himmel scheint, somit Natur und Mensch und Gott vereint. Das alles lässt mich staunen Tag für Tag, dafür ich allzeit danken mag.

Johanna Eckart



Anmeldung bei der KJ St. Radegund telefonisch oder per WhatsApp: Freitag bis Mittwoch von 16:00 bis 19:00 Uhr unter 0677/63930964.



Bei strahlendem Wetter feiern die Jubelpaare ihren gemeinsamen Weg Foto © Karin Anhofer

Ehejubiläumsfeier

24 Paare, die zwischen 10 und 66 (!) Jahren miteinander durchs Leben gehen, haben ihre gemeinsame Zeit gefeiert und Gottes Segen für die weiteren Jahre empfangen.

Da kann man nur staunen, wenn Paare so lange verheiratet sind.

Würdig gestaltet von Bernd Hillebrand und feierlich umrahmt vom Chor Kumberg Vocal war es ein wunderbares Fest. In der Predigt wurde das JA Gottes zu den Menschen betont, das beim gemeinsamen Bewältigen von Herausforderungen hilft. Die Liebe Gottes wurde im Einzelsegen für jedes Paar spürbar. Danach luden Mitglieder des Pfarrgemeinderates zum Anstoßen und gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal ein. Alle haben die Feier genossen und sich über die schön verzierte Kerze gefreut, die jedem Paar zur Erinnerung an diesen besonderen Tag geschenkt wurde.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben, die mitgeholfen und mitgefeiert und durch ihre Anwesenheit diesen Tag bereichert haben.

Waltraud Wieser

Ein Fest der Schöpfung

Mit einer kunstvoll gebundenen Erntekrone, einem Kirchenraum, der mit der Vielfalt der herbstlichen Gaben liebevoll geschmückt war, frohen Kinderstimmen, festlicher Blasmusik und einem segensreichen Gottesdienst, gestaltet von Pater Karl, sagen wir DANKE für die Ernte! Ein besonders herzliches Danke gilt den Mitgliedern des Bauernbundes, deren fleißige Hände das ganze Jahr über für die Gaben gesorgt und das Fest so wunderbar gestaltet haben.

Karin Anhofer



Gemeinsam gestaltet: die schöne Erntekrone Foto © Erwin Dexer

Der Nikolaus kommt!

In die Kirche, nach Hause …

Am 06.12.2026 um 10:00 Uhr besucht uns der Nikolaus im Gottesdienst in der Pfarrkirche Kumberg. Nikolaus-Besuche zuhause sind am 05.12. und 06.12. möglich. Die Nikolausdarsteller besuchen die Kinder zu Hause, singen mit ihnen und erzählen aus dem Leben des Heiligen. Familien, die einen Nikolausbesuch wünschen, können sich unter der Telefonnummer 0664/5153875 (Erwin Dexer) anmelden.

…und in die Spielgruppe!

In der Eltern-Kind-Spielgruppe feiern wir gerne die Feste im Jahreskreis. So werden wir auch den Besuch vom Nikolaus feiern. Herzlich laden wir Kinder mit ihren (Groß-)Eltern ein, bei dieser Feier am 07.12.2026 um 09:00 Uhr dabei zu sein.

Damit der Nikolaus für alle eine Kleinigkeit bereitstellen kann, bitten wir um Voranmeldung unter: 0676/82277881 (Johanna Ollmann)



Maria Lichtmess – Gottesdienst und Sammelaktion

Bei der Sonntagsmesse in Kumberg am 17.01.2027 werden die Lichtmess-Kerzen gesegnet, die in den darauffolgenden Wochen im Rahmen der Sammelaktion in die Haushalte gebracht werden. Der Lichtmessgottesdienst am 02.02.2027 findet um 18:00 Uhr in Eggersdorf statt.

Was ist Maria Lichtmess?

Am 02.02.2027 feiert die katholische Kirche das Fest der Darstellung des Herrn. Maria und Josef bringen Jesus in den Tempel, wo Simeon ihn als das Licht der Welt erkennt. Daraus entstand der Brauch, an Lichtmess die Kerzen für das kommende Jahr zu segnen. Traditionell markierte dieser Tag auch das Ende des bäuerlichen Arbeitsjahres und den Zeitpunkt für das Lichtmess-Sammeln.

Möge das Licht Christi unsere Häuser und Herzen erhellen!

Erwin Dexer

Offenes Adventkranzbinden

... am Donnerstag, 26.11.2026 um 17:00 Uhr im Pfarrsaal Kumberg.

Das Pfarrteam lädt Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam Ihren eigenen Adventkranz zu binden. Das Reisig stellt uns Familie Wimpffen zur Verfügung. Gerne können Sie eigene Strohkränze, Bindedraht, Gartenschere und Dekoration mitbringen. Bei Bedarf können Arbeits- und Dekomaterial sowie Kerzen der Firma Blumen Graf vor Ort gekauft werden. Bindetipps und Hilfestellung werden gerne angeboten.

Wir freuen uns auf Sie! Die Adventkränze werden am 29.11.2026 um 10:00 Uhr im Rahmen der Messe gesegnet.

Kontakt: Elfriede Huber-Reismann | 0660/5431631

Vieles neu: Mariazellwallfahrt

Auf der heurigen Kumberger Wallfahrt nach Mariazell Anfang September gab es zahlreiche Neuerungen. Da war zunächst das von Franz Maierhofer liebevoll gestaltete neue Pilgerkreuz, das den ganzen Weg ab Kumberg mitgetragen wurde. Neu war auch, dass man auch unterwegs zur Wallfahrergruppe stoßen konnte, was gut angenommen wurde. Ebenfalls neu war heuer ein Gepäcktransport-Begleitservice. Neu war schließlich auch, das gemeinsame Abendessen in Gußwerk einzunehmen. Es war besser und günstiger. Von Beginn an herrschte eine hervorragende Stimmung in der Gruppe; die vier Tage schenkten allen, die gemeinsam auf dem Weg waren, Zeit für gute Gespräche, Besinnung und zahlreiche bleibende Eindrücke. Ganz besonders erfreulich war, dass Pater Karl uns mit der Buswallfahrt begleitete und auch die Messe in Mariazell zelebrierte. Herzlichen Dank dafür!

Wir alle freuen uns schon enorm auf die Mariazellwallfahrt 2027!

Bernhard Reismann



Die Kumberger Fußwallfahrer mit ihrem Pilgerkreuz am Herrenboden Foto © Franz Maierhofer

Weihnachtsgarten ...

... bewusst anders aber nah am Ursprung

Eine Ausstellung mit weihnachtlichen Bibeltexten zum Thema „Fürchte dich nicht“. Die Dekoration wurde mitgestaltet von den Ministranten, Firmlingen und Kindern der VS Kumberg.

■ Kontakt: Familie Maierhofer 0664/2378364

Infos siehe Seite 12

Sternsingen 2027 20-C+M+B-27

Bring' den Menschen Segen und Freude und sei dabei beim Sternsingen! Wir proben an folgenden Tagen um 11:00 Uhr im Pfarrsaal: So 29.11., So 13.12., So 27.12.2026.

Von 02.01. bis 05.01.2027 besuchen wir alle Haushalte in Kumberg. Wir freuen uns, wenn jemand eine Sternsingergruppe mit einem kleinen Mittagessen versorgen möchte. Weitere Informationen: 0664/1449352 (Daniela Thosold-Kraus)

Was lässt Dich staunen?



Foto © privat

Manchmal staunen wir selbst, was in einer Pfarrgemeinschaft wachsen kann. Stein für Stein hat sich in den vergangenen Jahren vieles entwickelt: Der ehemalige Pfarrhof wurde zum Primärversorgungszentrum, Kindergottesdienste wurden ins Leben gerufen und liebevoll gestaltet und das Pfarrcafé als Ort der Begegnung geschaffen. Durch vielfältige Treffen und engagierte Arbeitskreise wird unser Pfarrleben gestaltet und Gemeinschaft gelebt. All das ist möglich, weil Menschen ihre Zeit, Ideen und Talente einbringen. Jeder Beitrag zählt und macht unsere Pfarre lebendig. So entsteht aus vielen einzelnen Steinen ein stabiles Fundament, auf dem wir gemeinsam weiterbauen und die Zukunft gestalten können.

Erwin Dexer

„Gutes Essen, starke Kinder – STERNSINGEN für gute Ernährung“

Bei der heurigen Aktion steht das Kinderrecht auf gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Ausgewogene Ernährung ist für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern weltweit wichtig. In Kolumbien sind viele Kinder chronisch oder akut unterernährt. Wir können ihnen mit Spenden helfen.

Wenn DU in der Zeit vom 26.12.2026 bis 05.01.2027 Zeit hast und diese Aktion unterstützen möchtest, freuen wir uns sehr über Deine Anmeldung. Komm dazu nach dem Gottesdienst am 06.12.., 13.12. oder 20.12.2026 in den Pfarrhof oder melde Dich bei Martina Karner (0681/81848057) oder Anselma Perchtold (0664/5568339).





Schatten für unseren Kirchplatz

Beim Erntedankfest in Eggersdorf wurde die von vielen Strickerinnen gefertigte Decke für das Projekt versteigert. Ein herzliches Dankeschön geht an Franz Lichtenegger, der die Festbesucher humorvoll und lautstark zum Mitsteigern ermunterte. Mit viel Einsatz wurde um die Decke geworben, bis die neue Besitzerin Evelyn Feichtinger sich darin einwickeln konnte.

Herzlichen Dank an alle, die beim Versteigern mitgemacht und dazu beigetragen haben, dass wir unserem Ziel – Schatten für den Kirchplatz zu schaffen – ein großes Stück nähergekommen sind.

Renate Sturm


Deckenversteigerung Foto © R. Sturm

Erntedank - Pfarrfest

Zum Erntedank waren die Vereine eingeladen, ihren Dank für das abgelaufene Jahr mit einer Gabe vor den Altar zu bringen. Volksschulkinder gestalteten gemeinsam mit ihrer Religionslehrerin ihren Altar mit den Buchstaben DANKBARKEIT. Die Seitenaltäre werden von Volksschulkindern, den Kindergärten, Schulen, Minis und der Landjugend liebevoll geschmückt. Dafür sei allen herzlich gedankt, besonders der Landjugend für die Erntekrone.

Nach dem Gottesdienst wurde zum Pfarrfest geladen. Lose des Bauernbundes, die Hüpfkirche, Speisen und Getränke unserer regionalen Lieferanten, der Frühschoppen des MV Rabnitztal sowie der Auftritt der D’Blechsteirer am Nachmittag erwarteten die Gäste.

Ein großes DANKE gilt allen Besucherinnen und Besuchern, aber vor allem den fleißigen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Pfarrfestes beitrugen.

Anselma Perchtold

Fotos © A. Perchtold





Pfarrreise an den Bodensee

An vier Tagen konnten wir die Schönheit der Natur, die Bauwerke und die Stadtführungen rund um den Bodensee bestaunen. Untergebracht waren wir als Seelsorgeraum-Reisende in einem familiären Hotel in Dornbirn. Der einzigartige Rundblick vom Pfänder über den Bodensee und die Alpengipfel Österreichs, Deutschlands und der Schweiz brachte uns zum Staunen.

Die Insel Mainau, die Städte Meersburg, Bregenz und Konstanz sowie die Klosterinsel Reichenau und das Zisterzienserkloster Mehrerau mit dem Münster St. Maria und Markus und seinen Schätzen und wertvollen Kunstwerken durften wir besichtigen.

Unsere tägliche kurze Andacht hielten wir im Bus. Mit unserem Herrn Pfarrer feierten wir in der Wallfahrtskirche Birnau eine Heilige Messe. Auch das zugehörige Filialkloster der Zisterzienserabtei Salem besuchten wir.

Eine gelungene Pfarrreise mit schönen Eindrücken. DANKE!

Anselma Perchtold

Vorankündigung:
„Wachau" – Termin: Do 22.07. bis So 25.07.2027



Pfarrreisegruppe
Foto © A. Perchtold

Was lässt Dich staunen?

Staunen ist für mich eine unendlich wertvolle Grundhaltung, die das Leben reicher, tiefer und erfüllter macht. Für einen Augenblick tritt das Alltagsgrau zurück und macht Platz für das Wunderbare. Meine Kinder sind mir beim Kultivieren des Staunens die besten Lehrmeister. Für sie ist vieles neu und aufregend, worüber ich vielleicht schon achtlos hinweggegangen wäre. Sie können mit offenem Mund und leuchtenden Augen staunen. Am häufigsten staune ich über die Schönheit und die Wunder der Schöpfung. Aber jeder Reiz, egal über welches Sinnesorgan er aufgenommen wird, kann uns zum Staunen bringen, wenn wir offen dafür sind.

Katharina Ribisel

kfb.weiblich.steirisch.pilgern

Unter dem Motto „Der Weg entsteht im Gehen wie durch ein Wunder" trafen sich am 12.09.2026 40 Frauen der kfb-Steiermark in Eggersdorf, um bei strahlendem Wetter ein Teilstück des Eggersdorfer Kapellen- und Planetenweges zu begehen. Der Weg führte durch idyllische Waldstücke, vorbei an Obstplantagen und gab einen weiten Blick über die wunderschöne Landschaft frei. Den Pilgerweg säumten Wegkreuze, Bildstöcke und Kapellen, an denen wir für spirituelle Impulse und Gebete innehielten. An der Zornkapelle wurde eine kurze Rast mit Stärkung eingelegt und bei einem „süßen Zwischenstopp" am Bauernhof Schiffer verwöhnte uns Waltraud mit ihrem köstlichen Eis. Der Abschlusssegen fand im „Garten Eden" statt.

Durch das Miteinander und der Freude am Gehen, die gemeinsame Gebete, die Gespräche und das Schweigen entstand eine tiefe Verbundenheit untereinander.

Christa Gamillscheg



kfb. Pilgertag
Foto © Ch.Gamillscheg

Neues Schuljahr!

Viele Eltern haben das Angebot eines Schulstartkaffees im Pfarrhof mit der Möglichkeit, sich bei den Schulbussen anzumelden, angenommen. Das TEAM „Herzlich Willkommen heißen" hat viele Köstlichkeiten und Kaffee bereitgestellt. Dabei kamen die Eltern bei Gesprächen über Erlebnisse, Erwartungen an das Schuljahr, aber auch über Sorgen miteinander ins Gespräch.

Wir wünschen allen Schul- und Kindergartenkindern Gottes Segen für dieses Jahr!

Gabi Rosenkranz



Foto © G. Rosenkranz

Ehrenamt mit Herz

Wir stellen Menschen vor, die in Ehrenämtern für die Pfarre wirken. Die Serie setzen wir fort mit einer einfühlsamen Seel-Sorgerin.

Maria Köberl

„Es ist gut so, wie es ist!“ – diese Haltung strahlt Maria authentisch aus, wenn sie Trauernden beisteht. Nach dem Tod ihres Mannes waren Menschen aus der Pfarre für sie da – heute gibt sie diese Erfahrung weiter. Sie ist selbst gerne für die Leute da! Mit Gottvertrauen sucht sie Worte, auch wenn sie keine Antworten auf die Warum-Fragen nach dem Tod hat.



Foto © Köberl privat

> **„Zuhören tut gut, miteinander reden tut gut.**

Als sie erstmals angesprochen wurde, meinte Maria: „Wenn die Kinder groß sind, mache ich es.“ Als diese erwachsen waren, kam die Erinnerung: „Jetzt hast du keine Ausrede mehr!“ Sie stieg in den Pfarrgemeinderat ein und wurde später Vorsitzende. Heute ist sie Mesnerin, Lektorin, Kommunionhelferin und Begräbnisleiterin. Mit Unterstützung von P. Toni wuchs sie damals hinein. Für den Mesnerdienst sprang sie ins kalte Wasser und holte sich Hilfe. Später absolvierte sie den Begräbnis-Leitungs-Kurs, bereitet mit Trauerfamilien Gottesdienste vor und leitet Begräbnisse. Der Wortgottesfeier-Leitungs-Kurs steht noch auf ihrer Wunschliste.

Maria hat ein offenes Ohr für alle und ist Seelsorgerin vor Ort. Sie freut sich über gute Zusammenarbeit, Freundlichkeit und Dankbarkeit. Freude und Zufriedenheit erfüllen sie, wenn sie jemandem helfen konnte.

Sepp Kirchengast

Ehejubiläums-Sonntag

Ende September feierten wir den Jubiläumsgottesdienst, der von Pater Karl geleitet und musikalisch vom Kirchenchor Laßnitzhöhe mit Patrick Hahn an der Orgel umrahmt wurde.

Nach der Begrüßung auf dem Kirchplatz zogen die Jubelpaare feierlich mit P. Karl in die Kirche ein. Im Rahmen der Predigt teilte das Ehepaar Gertraud und Sepp Kirchengast ein Lebenszeugnis, wobei sie das Eheversprechen „Ich will dich lieben, achten und ehren - alle Tage meines Lebens“ mit den Themen Verbundenheit, Achtsamkeit, Wert-Schätzung und Mut aus der Lesung verknüpften.

Die Paare erneuerten ihr Eheversprechen und spendeten einander den Segen, bevor P. Karl zum Abschluss jedes Ehepaar einzeln segnete. Als Andenken an diesen besonderen Tag erhielt jedes Paar eine Kerze von der Pfarre. Noch mit dem freudigen „O Happy Day“ im Ohr, stießen die Mitfeiernden anschließend bei herrlichem Sonnenschein mit Prickelndem auf die Jubelpaare an.

Für die festliche Gestaltung des Ehejubiläums-Sonntags möchten wir uns bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken!

Brigitte Maier



Foto © Brigitte Maier

Die Sternsinger sind unterwegs!

Am 26.12.2026 sowie am 02.01. und 03.01.2027 ziehen unsere Sternsinger durch die Gemeinde, bringen den Dreikönigssegen und sammeln Spenden für den guten Zweck. Wir freuen uns auf offene Türen und freundliche Begegnungen!

Mit Ihren Spenden unterstützen wir diesmal Kinder und Jugendliche in Kolumbien – für sauberes Trinkwasser, Umweltschutz und Bildung.

Herzlichen Dank für Ihre Gastfreundschaft und Unterstützung! Gemeinsam für Kinderrechte und eine bessere Zukunft.

Sei Dabei!

Jede und jeder ist herzlich willkommen! Schau auf der Webseite der Jungschar Laßnitzhöhe vorbei oder melde Dich gleich unter 0664/99400200 an.

Wann kommen die Sternsinger?

Welche Straßen an welchen Tagen besucht werden, erfahren Sie rechtzeitig in den Pfarrschaukästen und auf der Webseite der Jungschar Laßnitzhöhe.

Katholische Jungschar
Pfarre Laßnitzhöhe



Ernte-DANK-Fest

Ein stimmungsvoller Erntedank-Gottesdienst mit Kindergartenkindern, Erntekrone und Ehrung der Ministrierenden eröffnete das Fest. Im Kurpark warteten Musik, Kulinarik und geselliges Beisammensein. Die Kinder freuten sich über Schnitzeljagd, Steckerlbrot und Grillwürstel am Lagerfeuer. Ein Höhepunkt war das Kirchturm-Klettern mit weitem Ausblick und der seltenen Gelegenheit, die Kirchenglocken von Hand zu läuten.

Fotogalerie:



Foto © Brigitte Maier



Steckerlbrot Foto © Bettina Hafner



Foto © Bettina Hafner

Was lässt Dich staunen?



Foto © Privat

Ein vierjähriger Bub entdeckt Venedig vom Wasser aus! Ob Feuerwehrboot, Baggerboot, Kranboot, Ambulanzboot oder Postboot – die vielen unterschiedlichen Schiffe lassen ihn staunen.

„In Venedig gibt es sooo viele Boote! Wenn jemand krank ist, kommt die Rettung mit dem Boot und bringt ihn direkt ins Krankenhaus. Und wenn die Post kommt, kommt nicht der Postbote, sondern das Postboot. Das ist lustig! In Venedig fahren alle Menschen auf dem Wasser. Das ist spannend! Am liebsten würde ich gerne mit all den verschiedenen Booten mitfahren."

Christian, 4Jahre alt



Nacht der 1000 Lichter

In der Nacht der 1000 Lichter, einer vorabendlichen Feier von Allerheiligen, erstrahlten in und um die Pfarrkirche Laßnitzhöhe tausend Lichter (oder mehr?). Lichtstationen luden ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen und Tief- und Höhepunkte, Loslassen und Dankbarkeit, Stilles und Lautes im eigenen Leben zu entdecken und aufstrahlen zu lassen.

Fotogalerie:

Sepp Kirchengast

Fotos © Hannah Einfalt



1000 Lichter Highlight



1000 Lichter Stille

Wallfahrt nach Schüsserlbrunn


Schüsserlbrunn Foto © B. Binder

Am 03.10.2026 trafen wir uns als Seelsorgeraum auf der Teichalm, um gemeinsam zur Wallfahrtskapelle Schüsserlbrunn zu pilgern. Bei schönstem Wetter und in herrlicher Herbstlandschaft machten wir uns betend mit dem Rosenkranz auf den gemütlichen Weg. Bei mehreren Kreuzen hielten wir inne und hörten Geschichten und Sagen rund um das Kirchlein. Andreas trug wieder das Kreuz.

Die meisten Teilnehmenden kamen aus St. Radegund, wo diese Wallfahrt bereits Tradition hat. In guter Gemeinschaft erreichten wir den Steirischen Jockl, wo wir diesmal gemeinsam mit Pater Karl die Heilige Messe feierten. Nach einer gemütlichen Einkehr auf der sonnigen Terrasse machten wir uns auf den Rückweg zur Teichalm.

Es war eine wunderschöne und bereichernde Wanderung in guter Gemeinschaft und mit vielen bekannten Gesichtern. Wir freuen uns schon darauf, auch beim nächsten Mal wieder dabei zu sein!

Barbara Grundner-Binder

Segen: Feuerwehr / Rotes Kreuz

Der Erntedankgottesdienst, zum Abschluss der bischöflichen Visitation mit Weihbischof Johannes Freitag, bot den festlichen Rahmen für eine Fahrzeugsegnung. Für die FF Nestelbach und das Rote Kreuz konnten im Rahmen dieses Gottesdienstes zwei Einsatzfahrzeuge gesegnet und ihrer Bestimmung übergeben werden. Beide Organisationen brachten in der Feier ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Auch wir als Gesellschaft dürfen dankbar sein, dass es Menschen gibt, die sich ehrenamtlich in den Dienst ihrer Mitmenschen stellen und dabei immer wieder Gefahren auf sich nehmen. Möge der Segen, den Weihbischof Freitag gespendet hat, alle Einsatzkräfte schützen und begleiten. Danke für euren Einsatz und euer Dasein!

Dietmar Meißl

Danke, Lorenz! Danke, Mirjam!

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes, der zugleich den Abschluss der bischöflichen Visitation durch Weihbischof Johannes Freitag bildete, wurde vielfach Dank ausgesprochen. Pfarren und Vereine brachten ihre Dankbarkeit auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck. Als Pfarre durften wir uns bei zwei engagierten Jugendlichen bedanken, die seit vielen Jahren als Ministrant bzw. Ministrantin ihren wertvollen Dienst versehen. Lorenz Baumgartner und Mirjam Meißl erhielten von Weihbischof Johannes Freitag eine Dankesurkunde von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl überreicht.

Ein herzliches Vergelt's Gott für euren treuen und verlässlichen Dienst in der Liturgie!

Dietmar Meißl

Nikolaus in Nestelbach

Herein, herein, wir laden alle ein – zum Familienwortgottesdienst am 06.12.2026 zum heiligen Nikolaus in die Pfarrkirche Nestelbach.

Liebe Kinder, liebe Familien,
bald ist es wieder so weit: Der Nikolaustag steht vor der Tür. Zu Ehren dieses besonderen Heiligen möchten wir gemeinsam eine stimmungsvolle Wortgottesfeier feiern. Und wer weiß – vielleicht schaut der Nikolaus ja sogar selbst kurz bei uns vorbei?

- Wann: 06.12.2026 um 10:00 Uhr
- Wo: Pfarrkirche Nestelbach

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen, mit Euch!

Edith Fellner und Anke Huber

Krankenkommunion

Wir bieten für kranke, ältere oder nicht mehr mobile Gemeindemitglieder die Haus- und Krankenkommunion an. Der Dienst wird über das Seelsorgeteam und ehrenamtliche Kommunionspender organisiert.

Ansprechpartner für die Hauskommunion in Nestelbach ist das Pfarrbüro unter Tel: 03133/2216

Öffnungszeiten: Dienstag von 08:00 bis 11:00 Uhr und Mittwoch von 13:30 bis 15:30 Uhr

Ein Hinweis zur Feier: Die Anmeldung kann für sich selbst, für Angehörige oder für Nachbarn erfolgen. Zur Vorbereitung kann zu Hause ein kleiner Tisch mit einer Tischdecke, einem Kreuz, einer Kerze und Weihwasser hergerichtet werden.

Für die Pfarre
Edith Fellner, Pfarrgemeinderat

Danken – Erntedank





Foto © A. Binder

Abschluss der Visitation mit S. E. Weihbischof Johannes Freitag

Neben einer großen Beteiligung der Pfarrbevölkerung fanden sich auch Vertreter des Roten Kreuzes, der Feuerwehr und des Kameradschaftsbundes zur Messfeier ein. Wir, der gesamte Seelsorgeraum Hügelland und Schöckelland, feierten Erntedank mit unserem Herrn Weihbischof Johannes Freitag bei prachtvollem Wetter am Kirchplatz. Die Erntekrone wurde vor der Kirche feierlich gesegnet und anschließend zogen wir in einer festlichen Ernteprozession zum Kirchplatz. Gestaltet wurde die Erntekrone von Frau Anita Schaller, getragen wurde sie von Vertreterinnen und Vertretern aus Nestelbach. Die musikalische Gestaltung übernahmen die Musikkapellen und Chöre des Seelsorgeraumes.

Mit den einzelnen Buchstaben von „DANKEN“ führte unser Herr Weihbischof die Kinder durch seine Predigt. Die Kinder mussten eine Frucht oder ein Lebensmittel erraten, dessen Name mit dem jeweiligen Buchstaben beginnt.

D wie Datteln, A wie Apfel, N wie Nuss, K wie Karotte, E wie Erdbeere, N wie Nektarine.

S. E. vermittelte uns seine Kernbotschaft: Wer dankt, sieht nicht nur das, was fehlt, sondern auch das, was reichlich da ist. Er bittet uns, die Augen für die kleinen Wunder im Alltag zu öffnen, die wir oft als selbstverständlich hinnehmen.

Im Anschluss fanden herzliche Gespräche und Begegnungen bei der Agape statt. Für die Versorgung mit Speis und Trank sorgte bereits seit den frühen Morgenstunden das Team der Frauenbewegung unter der Leitung von Roswitha Kratzer.

Ein großer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die diesen schönen Tag mitgestaltet haben.

Edith Fellner

Was lässt Dich staunen?



Foto © Robert Maybach

Warum ist überhaupt etwas und nicht vielmehr nichts?
Am Anfang aller Philosophie steht nach G.W. Leibniz genau diese Frage. Staunen hat also etwas mit „Unerwartetem“ zu tun; mit einer Erkenntnis, die überraschend ist.
Besonders oft begegnet uns dieses Staunen im Neuen Testament in der Begegnung mit Jesus und seiner Lehre: Er spricht „wie einer, der Vollmacht hat“; er handelt heilbringend; er bewirkt Befreiung und Erlösung. Genau dieses Staunen steht daher auch am Anfang meines eigenen Glaubens an die Frohe Botschaft, die ich immer neu erleben darf.

Christian Wessely

Weihnachtssingen des Chores Joyful

Auch heuer lädt der Chor Joyful Sie herzlich zum traditionellen Weihnachtssingen am Gaudetesonntag, dem 13.12.2026 um 18:00 Uhr in die Pfarrkirche Nestelbach bei Graz ein.

In der besonderen Atmosphäre der Adventzeit möchten wir gemeinsam mit Ihnen innehalten und uns mit berührenden Liedern, festlichen Klängen und besinnlichen Momenten auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Das abwechslungsreiche Programm umfasst traditionelle Advent- und Weihnachtslieder sowie stimmungsvolle Chormusik, die die Freude und Hoffnung dieser besonderen Zeit zum Ausdruck bringt. Gerade der Gaudetesonntag steht als „Sonntag der Freude“ im Zeichen der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Mit unserem Weihnachtssingen möchten wir diese Freude musikalisch erlebbar machen und zugleich Raum für Besinnung, Gemeinschaft und vorweihnachtliche Ruhe schaffen.



Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen einen stimmungsvollen Abend zu verbringen und die Adventzeit musikalisch zu feiern.

- So 13.12.2026 (Gaudetesonntag)
- Beginn: 18:00 Uhr
- Pfarrkirche Nestelbach

Eintritt: Freiwillige Spende

Der Chor Joyful freut sich auf Ihr Kommen und wünscht allen Besucherinnen und Besuchern eine gesegnete und besinnliche Adventzeit.

Erntedank – ein Fest der Dankbarkeit

Bei prächtigem Herbstwetter feierten wir am 04.10. gemeinsam mit Pater Kevin unser Erntedankfest am Kirchplatz. Zahlreiche Gläubige versammelten sich, um für die Gaben der Natur und für die Ernte des vergangenen Jahres Dank zu sagen. Ein besonderer Blickfang war die wunderschöne Erntekrone, die von der Landjugend mit viel Geschick und Einsatz gebunden wurde. Für die festliche musikalische Gestaltung sorgten die Volksschulkinder sowie die Volksmusikgruppe mit Magdalena Hofer, Franz Hirt, Manuela Gutkauf und Helga Promitzer, die dem Gottesdienst einen stimmungsvollen Rahmen verliehen.

So wurde diese Feier zu einem gelungenen Zeichen der Dankbarkeit, der Gemeinschaft und der Wertschätzung für die vielfältigen Gaben, die uns geschenkt werden.

Herbert Purkarthofer



Foto © H. Purkarthofer

Deine Ideen. Deine Talente. Deine Pfarre.

Mit Dir gemeinsam

Unsere Pfarre lebt von den Menschen, die sie mitgestalten, die bereit sind, Talente, Ideen und Herz einzubringen. Der Pfarrgemeinderat ist dabei ein wichtiges Gremium: Hier werden Gedanken ausgetauscht, Projekte geplant, Feste vorbereitet und Wege überlegt, wie Glaube heute spürbar und erfahrbar werden kann.

Gemeinsam möchten wir einen Blick in die Zukunft werfen. Dabei geht es nicht darum, einfach neue Menschen zu suchen, die alle bisherigen Aufgaben übernehmen. Vielmehr möchten wir uns gemeinsam fragen:

- Was macht unsere Pfarre wertvoll?
- Was möchten wir unbedingt bewahren?
- Was darf sich verändern oder vielleicht auch wegfallen?
- Was wünschen wir uns für die Zukunft?
- Wie kann unsere Pfarre auch künftig ein lebendiger Ort des Glaubens und der Gemeinschaft sein?

Nicht alles muss bleiben, wie es ist, damit das Wesentliche erhalten bleibt. Dafür brauchen wir Menschen, die mitdenken, ihre Erfahrungen und Ideen einbringen und gemeinsam neue Wege entdecken möchten.

Neugierig geworden?

Vielleicht wurdest Du persönlich angesprochen. Vielleicht kennst Du selbst jemanden, der gut das Leben unserer Pfarre mitgestalten könnte. Oder vielleicht denkst Du: „Da hätte ich eigentlich Lust darauf.“ Dann melde Dich am besten gleich direkt in Deiner Pfarre oder gerne auch bei den Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten.

Nicht alle machen dasselbe. Aber alle gestalten gemeinsam Kirche vor Ort.

Manfred Kohlfürst



Danke für ein gelungenes Pfarrfest!

Bestes Wetter, eine große Gottesdienstgemeinde, alle Ministrantinnen und Ministranten sind dabei, wunderschöner Blumenschmuck, beschwingt aufspielende Musikerinnen und Musiker, ein perfekt eingespieltes Team in Küche und Schank, flotte Kellnerinnen und Kellner, das Zelt bis zum letzten Platz gefüllt, viele fleißige Helfer:innen bei der Vor- und Nachbereitung, Mehlspeisen und Tortenspenden, eine Hüpfburg und Kinderprogramm, Schätzen und Gewinnen, Gläser und Geschirr gewaschen und am Tag darauf alles wieder verräumt.

So lässt es sich feiern! Und am Ende steht auch ein wirtschaftlich tolles Ergebnis.

Ein herzliches „Vergelt's Gott" allen Mitwirkenden und Gästen!

Manfred Kohlfürst



Minis beim Pfarrfest Foto © M. Kohlfürst



Pfarrfest Kaffee und Kuchen Foto © Mandl



Fleißige Helfer bei der Vorbereitung des Blumenschmucks für das Pfarrfest Foto © M. Kohlfürst

140 Jahre Kameradschaftsbund St. Marein

Am Sonntag, dem 27.09.2026, feierte der ÖKB OV St. Marein bei Graz sein 140-jähriges Bestandsjubiläum, verbunden mit einem Bezirkstreffen. Mit besonderer Freude konnten wir auch die Kameradschaft aus Kitzbühel und den STV Güssing bei uns begrüßen! Seitens des ÖKB LV war Präsident Vzlt. Rudolf Behr gekommen und namens des BV Graz-Süd Oberst Wolfgang Leber. Die vier Feuerwehren der Pfarren stellten je eine Abordnung zu unserem Fest. Nach dem Empfang der Ortsverbände erfolgte unter Vorantritt der MMK St. Marein die Defilierung mit 19 Fahnen zum Kriegerdenkmal, wo die Kranzniederlegung unter den Klängen des „Kameradenliedes" erfolgte.

Am Kirchplatz folgten die offizielle Begrüßung sowie Grußworte und die Festansprache von Präsident Behr. Der Festgottesdienst wurde von P. Kevin zelebriert und von der MK Krumegg musikalisch umrahmt. Mit der Versorgung der Fahnen unter den Klängen der Landeshymne endete der offizielle Teil.

Beim anschließenden Ausklang im Festzelt sorgte das Vulkanland-Trio für beste Stimmung. In diesem Sinne sage ich allen ein herzliches „Vergelt's Gott" für ihr Mitarbeiten, ihr Dabeisein und ihr Mitfeiern.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Euer dankbarer Obmann
Harald Jaklitsch

Foto © M. Kohlfürst



Was lässt Dich staunen?



Foto © K. Mauerhofer

Gottes große Schöpfung - sei es auf Reisen der Blick auf das unendliche Meer, die Natur oder daheim das Wachsen und Blühen der Pflanzen und Blumen.
Ein aufmunterndes Wort an freudlosen Tagen, ein kurzes Gebet – einfach Stille halten, das gibt mir Kraft zum weitermachen.
Ein Sonnenuntergang, die faszinierenden und schillernden Farben zu betrachten.
Die Bewohner im Pflegeheim sind sehr kreativ und begeistert bei der Animation, wenn sie erleben, was sie im hohen Alter noch alles schaffen können.
Der erste Schrei des neugeborenen Kindes, das erste Wort, der erste Schritt. Wunder Mensch.
Der Zusammenhalt in meiner Familie und im Pfarrgemeinderat lässt viele gemeinsame Lösungen und Ideen entstehen.
Ich werde wieder wie ein staunendes Kind, das die Welt entdeckt.
Jeden Augenblick neu.

Katja Mauerhofer

Sternsingen

Mo 04.01.2027 und Di 05.01.2027
Anmeldung bei Katja Mauerhofer (0664/4364340) oder Gabriele Kraxner-Zach (0680/2125525)
Einteilung und erste Probe: Sa 05.12.2026 um 10:00 Uhr, Pfarrkirche

Der Herr ist mein Licht und mein Heil

Hoch gelobt, verehrt und viel besungen wird dieses, ja unser LICHT als Quelle und Orientierungshilfe des Lebens.

Inmitten unserer Kirchengemeinschaft ist es Karl Wimmer – unser Charly – der sich auf vielfältige kreative Art und Weise engagiert, um dieses Licht für uns auch sichtbar zu machen. Licht und Lichttechnik faszinierten ihn schon seit seiner Jugend:

„Es begann in der Hauptschule beim Theaterspielen, als mein Lehrer mich ermutigte, auf der Bühne im Scheinwerferlicht zu stehen und zu spielen. Es war für mich ein bewegendes Schlüsselerlebnis. Meine Körpergröße spielte auf einmal keine Rolle mehr, denn ich war immer der Kleinste. Auch als Erwachsener war ich Mitglied einer Theatergruppe. Bald war klar, dass eine ordentliche Lichttechnik fehlte. Das Licht, zur richtigen Zeit eingesetzt, konnte das szenische Geschehen wirkungsvoll beeinflussen. Der Wunsch, auf diese Weise zu gestalten, ließ mich nie mehr los. Ich probierte und experimentierte, um mit farbigen Lampen Lichtmischungen zu erzeugen.

Im Zuge meines Berufes im Augustinum konnte ich mich dann so richtig entfalten, weil es eine bestehende Bühnentechnik gab. Es war für mich so erfüllend, Talente sichtbar machen zu können. All mein Wissen habe ich mir selbst erarbeitet und erfragt. Materialien habe ich durch Versteigerungen erworben. Durch das Putzen und Zerlegen konnte ich die meisten Erkenntnisse über die Funktion von Leuchtkörpern gewinnen.

Inspirierend war für mich ein Kirchenbesuch in Zermatt, wo beim Eintreten in die Kirche das Licht anging. Man fühlte sich willkommen, empfangen und eingeladen. Dies setzte ich nun in der Kirche Hönigtal um. Weil sich die Kirchenaußenmauer perfekt für Projektionen eignet, können seit einigen Jahren in der Advents-, Weihnachts- und Fastenzeit biblische Botschaften übermittelt werden. Zur Rorate ist die Kirche mit über 100 Lichtern illuminiert. Zu Pfingsten und in den Marienmonaten werden die jeweiligen Symbole ins rechte Licht gerückt.

Ich bin aber noch lange kein Lichttechniker, nur jemand, den das Licht interessiert. Das schönste Licht hat immer noch die Natur. Meine Inspiration ist es, mit Licht Stimmung zu erzeugen. Es muss Herzblut dabei sein. Lichtstimmungen, zum richtigen Zeitpunkt geschaltet, können Emotionen fördern. Ich möchte aber betonen, dass uns das schönste LICHT noch erwartet: Christus, Du LICHT vom wahren Licht!“

Irene Pokorny-Aldrian im Gespräch mit Karl Wimmer



Textprojektion Kirchenmauer
Fotos © Walter Pongratz



Rorate Fotos © Walter Pongratz



FIX DABEI: Mach mit beim Sternsingen!

- Bring´ den Menschen Segen & Freude!
- Setz´ dich ein für eine gerechte Welt!
- Erlebe Spaß & Abenteuer im königlichen Team!

Proben zum Sternsingen: Fr 18.12.2017 17:00 Uhr im Pfarrhaus Hönigtal

Fotogalerie



St. Radegunder Wallfahrer am Weg nach Schüsserlbrunn Foto © B. Grundner-Binder



Erntedank in Nestelbach Foto © M. Kogler



St. Marein: Die Musikkapelle Krumegg spielt auf beim Pfarrfest Foto © Manfred Kohlfürst



Kumberg: Kinder gehen gesegnet und gestärkt ins neue Kinderkrippen-, Kindergarten- und Schuljahr Foto © Karin Anhofer



Hönigtal: Wunderschön gestaltete Erntekrone Foto © Sebastian Hatzi



Erntekrone gestaltet von der Landjugend Eggersdorf Foto © A. Perchtold



Einzelsegen am Ehejubiläums-Sonntag in Laßnitzhöhe (mehr dazu auf Seite 24) Foto © Brigitte Maier



Erntedank in Nestelbach Foto © A. Binder



Hönigtal: Einzug beim Erntedankfest Foto © Walter Pongratz



St. Marein: Einmarsch beim ÖKB Fest Foto © Manfred Kohlfürst

Fotogalerie



Eggersdorf: kfb. Pilgertag Foto © Ch. Gamillscheg



St. Radegund: Prozession rund um die Pfarrkirche anlässlich des Erntedankgottesdienstes Foto © P. Hofer



Die Kumberger Wallfahrergruppe vor der Mariazeller Basilika Foto © Pfarre Kumberg



Genussvolles Ernte-DANK-Fest im Kurpark Laßnitzhöhe (mehr dazu auf Seite 25) Foto © Brigitte Maier